

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 111.

Sonntag, den 6. März

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

sämmtliche Stoffe von letzter Saison

werden bis zum Umzug

fast zur Hälfte des wirklichen Preises

verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

3732

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten von

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Mousselin, Batist etc.,

in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

3719

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seidenstoffe,darunter Roben **knapper Maasse**, werden vor Eintreffen der **Frühjahrs-Neuheiten****zu staunend billigen Preisen**

abgegeben.

3915

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.**Wilhelm Engel,**Untere Rheinstrasse 27, oberhalb der Post,
früher Langgasse 20,**Uhren, Juwelen, Corallen, Granat, Onyx, Türkis, Gold- und Silberwaaren,**
empfiehlt sein grosses Lager in **Gelegenheits-, Hochzeits-, Pathen-, Confirmations-Geschenken**
in reizenden Neuheiten zu denkbar billigsten Preisen.**Trauringe** in schwer massiven Breiten, gesetzlich gestempelt, von 15—60 Mk. das Paar.**Niederlage feiner Genfer Taschen-Uhren**, silberne von 20 Mk., goldene von 30 Mk. an, mit vor-
züglichen Werken, gut gehendem Gange und mehrjähriger Garantie.**Grossartige Auswahl in Uhrketten, Chatelaines, Ketten-Armbändern, Ringen,**
Medaillons, Colliers, Kinder-Ohringen, Herren-Nadeln, Bracelets u. Shawl-Brochen.
Silberne Cigaretten- u. Tabackdosen, Cigarren-Spitzen in Tula u. Gold, Spazierstöcke,
Fingerhüte, Kinder-Rasseln, Biergläser, Tafelgeräthe, Bestecke, Necessaires in Etuis.**Juwelen, Uhrgehäuse, altes Gold und Silber nehme ich in Zahlung an.**Atelier für correcte Ausführungen von Reparaturen an Uhren, Gold- und Silbergegenständen. Neuanfertigung
und Gravirungen jeder Art Wappen, Monogramme etc.

Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Für dauerhafte Arbeit wird garantirt.

Geschäft gegründet 1815.**Princip: Streng reelle Bedienung.**

3908

„Zum weissen Lamm“, 14. Marktstrasse 14.**Hente: Großes Frei-Concert.**

Frau Nast. Wwe.

Futter-Hafer bester Qualität centnerweise zum
Marktpreise zu haben beim Land-
wirth **W. Kraft**, Dohzheimerstrasse. 3675**„Zum Rosenhain“, Dohzheimerstrasse 54.**

Hente Sonntag zum ersten Male:

Komiker-Concert.Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Schluß Abends 11 Uhr.
Es ladet ergebenst ein**H. Trog.**

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Neuheit der Saison:

**Rein wollener Normal-Kleider-Stoff,
imprägnirt,****in 6 verschiedenen Farben, 120 Cmtr. breit,
per Kleid Mark 18.75.**

8893

Große Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage läßt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner beiden hiesigen und der Darmstädter Hof-Kunsthandlung zu Darmstadt, sowie wegen Umzug in dem Laden

8. Große Burgstraße 8

mehrere Hundert Oelgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, A. Rasmussen, C. F. & J. Deiker, Emil Volkers, Fritz Ebel, Paul Köster, E. Hüntgen, O. Kirberg, Fritz Lange, Aug. Siegen u. A. m., öffentlich meistbietend versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation auf jedes annehmbare Gebot.

Freie Besichtigung: Dienstag, den 8. März cr., Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

411

Adolf Berg, Auctionator.**Total-Ausverkauf.**Langgasse 33. **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spitzen

Trimmings, bunte Waschgallons, Spitzen, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten.

Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

4057

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.**J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.**

Preisliste gratis.

(A 4040/1 B.)

Billig zu verkaufen:

Fenster, Thüren, Salonse-Läden, Treppen, 1 Hofthor, Sandsteinplatten, Dachläudel, drei mittelgroße transportable Herde, Bau- und Brennholz am Abbruch, Ecke der Steingasse und Hirschgraben.

4090

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

**M. Wolf, „Zur Krone“,
Langgasse 36.**

Es kommen diese Woche zum Ausverkauf:
Sämtliche Möbelstoffe, Möbelcattune, Reisedecken,
Tischdecken u. einzelne Portièren.
Alle Sorten Scheiben-Gardinen.

Die noch vorhandenen Herrenkragen, Manschetten u. Hemden-
Einsätze zu staunend billigen Preisen, da das Weisswaaren-
lokal bis Freitag, den 11. März, geräumt sein muss.

320



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrilat, Güte, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher

Fr. Strensch, Webergasse 40, 18405
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—
Niederlage bei Herrn Jean Haub. Mühlgrasse 13. 22845

Charcuterie Parisienne.

Von 6 Uhr ab:

Kalbskopf en tortue,
Hummer-Mayonnaise,
in und außer dem Hause.

4149

C. Kilian, Koch, Taunusstrasse 19.

Getrocknete Aprikosen,

sehr feine Compot-Frucht.

4124

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

3746

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronziert

fabrizirt

Louis Becker,
Römerberg 6.

2943

J. Hertz,

Langgasse 18,

Langgasse 18,

beehrt sich anzuzeigen, dass sein Lager in

Damen-Mänteln

für die **Frühjahrs-Saison** auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

3308

Anfertigung nach Maass.

Anfertigung nach Maass.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu **anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.**

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

2932

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.** kommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unterziehzuge aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaid's, wollene Kinder-Mäntel und -kleidchen, Muffe und Schultertragen. Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

410

Ausverkauf! Bekanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues

 **Maunergasse 15** 

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Blüsch, Fries's und Seidenstoffen bezogen, **Kameltaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 fein, franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aussägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lack. Betten, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matraken, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drelle und Barchente, Koffhaaree ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lack. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschubl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nußb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau's, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp's, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Étagère, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk. bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnung-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämmtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Maunergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

2586

Berlin. J. A. Heese, Paris. K. K. Hoflieferant.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in:
Seide, Wolle, Sammet, Gardinen, Möbel-Stoffe etc. etc.
zeige hiermit ergebenst an. 3997

Filiale für Wiesbaden: Louisenstr. 35. **L. Herdt, Louisenstr. 35.**

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir verfertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerge noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Hof-Schuhmacher,
Wilhelmstraße 42. 3902

Bis zu unserem am 15. März stattfindenden

Umzug nach Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,

bewilligen wir auf unsere sämtlichen Preise einen Nachlaß von 15 %. Eine große Anzahl von Gegenständen, die wir unbedingt gänzlich ausgehen lassen, geben wir 2907

von jetzt bis 15. März zum Herstellungspreis ab.

Viotor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, Zum Ritter.

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden bis Ende dieses Monats vollständig geräumt sein muß, so gebe den Restbestand meines Manufacturwaarenlagers zu nochmals herabgesetzten Preisen 3847

weit unter Kostenwerth ab.

Michael Baer, Markt.

Für Confirmanden!!!

empfehlen wir grösste Auswahl in schwarzen und weissen Stoffen. 3963

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Eier, frische, z. Sied., Stück 5 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Ein schöner hochst. Silberregen (Virgilia lutea), 6 hochst. Dauten, sowie verschiedene beste Sorten Ziersträucher zu verkaufen beim Gärtner **Claudi**, Kl. Dohheimerstraße 5



Ein gebrauchter Landauer, ein gebrauchtes Halbverbed, ein gebrauchter Einsp.-Fuhrwagen zu verkaufen bei **E. König**, Römerberg 28.

Ein schweres Fuhr-Stummet, zwei leichte, vertellbar, billig abzugeben **43. Dohheimerstraße 43.** 4119

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Frühjahr u. Sommer.

Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen,

Jaquettes, Confectiones, Costumes in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Zu Ausstattungen für Confirmanden,

reich sortirtes Lager schwarzer u. farbiger, glatter u. gemusterter

Kleider-Stoffe

zu billigsten Preisen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

3455

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopp-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche gekloppt, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Kloppwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**

 Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Weißdornpflanzen für leb. Hecken zu haben beim
Gärtner **Claudi**, Al. Dohheimerstraße 5.

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Ein-
richtungen von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten in jedem
Styl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannt
nur bester Ausführung unter Garantie. 2335

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Wilh. Schwenck,
14. Wilhelmstraße 14.

Zeltower Rübchen

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 111. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Peter Blum Eheleute von hier ihr an der Messergasse 25 und an der Grabenstraße 24 gelegenes zweistöckiges bzw. vierstöckiges Wohngebäude mit 2 Nr 51,50 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten Male versteigern lassen.

411

Wiesbaden, den 24. Februar 1892.

Der Oberbürgermeister.
J. L. Sch.

Feuerwehr.



Die Inspection der Personal-Ausrüstungen der Leiter-Abth. II, Führer: Herren Fr. Schung und H. Seids; Feuerhahn-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl und J. Stappert; Handpumpen-Abth. II, Führer: Herren H. Kreppel und J. Prinz, soll Montag, 7. März cr., Abends 8 Uhr, stattfinden. Hierzu haben sich die Mannschaften dieser Abtheilungen in Uniform und mit Ausrüstung im Rathhaus des Rathhauses pünktlich einzufinden. Die Mitglieder des Commandos und Ausschusses wollen sich ebenfalls dafelbst einfinden.

Wiesbaden, den 4. März 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Holz-Versteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden.

Dienstag, den 8. März c., Vormittags 10 Uhr, werden im fisciatischen Waldbezirk Weherwand No. 38 (Schutzbezirk Wehen) nachbenannte Holzfortimente an Ort und Stelle öffentlich versteigert, nämlich:

Buchen: 23 Raummtr. Scheit, 309 Raummtr. Knüppel, 39,45 Hdt. Durchforstungswellen.

Zusammenkunft der Steigerer im Schlage bei Holzstoß No. 131.

Zahlungs- und Abfuhrtermin 1. Juli a. c.

258

Forsthaus Kasanerie, den 27. Februar 1892.

Der königliche Forstmeister. Klindt.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte,

a. District Kohlheck:

17 Raummeter Buchen-Knüppelholz,
2930 Stück Buchen-Plättermellen,
5 Raummeter Weichholz;

b. District Zunderborn:

22 Raummeter Buchen-Scheitholz,
237 „ Knüppelholz und
1895 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft District Kohlheck am Engenhahner Wege bei Holzstoß No. 899.

Viebrich, den 29. Februar 1892.

287

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am Mittwoch, den 16. März d. J., anberaumten Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ anzugehen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, Februar 1892.

364

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 7. März, Abends 7 Uhr.
im Saale des „Victoria-Hotel“:

Dritter Vortrag.

Der Schriftsteller Herr Dr. Feodor Mamroth aus Frankfurt a. M. wird das Thema: „Ueber die Schauspielkunst“ behandeln.

Eintrittskarten zu zwei Mark sind in der Hof-Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, zu haben.

381

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohheimerstraße 2, Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe., Michaelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Arosstraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsbairstraße 42, Frau Wirbelauer, Weichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14.

236

Technikum Getreute Maschinentechnik etc.
Hildburghausen. Fachschulen für Bauwerk- & Bahnmeister etc.
Hon. v. Mk. Vorunterr. (rei. Rathke, Dir.)

384

Einjähr. Ber. — Briefl. Unterr.
Bauschule Strelitz i. M.
Einst. jeden Tag.
Bauschule-Dir. Hittenkofer.

(2292/5 A.) 2

Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.

Wissenschaftliche Vorbereitung auf die Einj.-Freiwill. u. und Postgeschäften-Prüfung. Stete Aufsicht; gute u. billige Pension. H. A. bestanden im leht. Semester unter 62 meiner Schüler 61 die Postgeschäften-Prüfung und fanden gleich Anstellung. Sagenen nebst Angabe der Empfehlungen aus hohen Beamtenkreisen durch L. Volz, Cassel, Wörthstraße 25 A. u. B.

Beginn: Ende April.

(H. 6218 k) 364

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Die von der „Victor'schen Kunstankalt“ in Wiesbaden auf Bestellung des „Nassauischen Sängerbundes“ für den diesjährigen Gesang-Wettstreit in Viebrich-Wiesbach gelieferte Fahnen-schleife ist, sowohl was Zeichnung, als auch künstlerische Ausführung anbelangt, zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen, was hiermit auf Wunsch gerne bescheinigt wird. Gms, den 5. August 1890.

W. Blum, Präsident des Nassauischen Sängerbundes.

Wo s. v. Kindersegen, Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk.-Mar-
s. w. fen Sitta-Berlag Dr. 28, Gotha.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Maud. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdax, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Zeitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.
Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitler & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,

sowie alle **Druckarbeiten** in Lithographie und Druck werden
elegant und billigst angefertigt.

3289

Lithographie und Druckerei Jean Roth,
Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mt.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Ein Adé'scher Kaffeeapparat billig zu verkaufen.
Näh. Langstraße 6, 1. Et.

22408

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderchränke zum Abschlagen von 20 Mt. an,
Ruhb.-Kommoben von 22 Mt. an, Tische von 6 Mt. an,
Nachtschränke von 8 Mt. an, Rohrstühle von 3 Mt. an,
Küchenschränke von 25 Mt. an, Sophas von 30 Mt. an,
Matrassen von 10 Mt. an, Deckbetten von 16 Mt. an,
Rissen von 6 Mt. an, complete Betten von 50 Mt. an bis zu 300 Mt.,
verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit
hohen Häupten, sehr billig, Verticons, Buffets, Ausziehtische mit passenden
Stühlen, in Nussbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, sehr schöne Kamelstücken-Sophas, Divans, Chaiselongues,
einzelne Sessel, Garnituren in Blauholz u. c., ganze Ausstattungen in
300 Mt., 400 Mt., 600 Mt., 900 Mt. und höher.

2319

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,

große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathaus.

Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1892



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Langjährige Garantie.

E. au Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22043

Aquarien,

Goldfische, Neze, Goldfischfutter in Dosen, Tuffstein-
felsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für
Sammler empfiehlt

2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.

Gelegenheitskauf für Brantleute.

Verschiedene Möbel, Waschgarnituren, Nippfachen, Lampen, ein
Barthe Duschbäder, sowie Porzellan sind wegen Abreise billig zu ver-
kaufen. Anzusehen von 2-5 Uhr Marktstraße 18, 1.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Malzextract u. Caramellen**
Huste-Nicht von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
 Schutzmarke. **Dankschreiben.** Durch schrecklichen Husten u. Heiserkeit war ich einige Tage gänzlich arbeitsunfähig. Nach Verbrauch von drei Flaschen Malz-Extract, Schutzmarke „Huste-Nicht“ war ich vollständig kurirt, wofür ich herzlich danke. — Bremen, den 11. Febr. 1887. Bruno v. Enkensky. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel.** Königl. Hoflieferant. 21346

Eierriebele, Eier-Spätle und Eierjadenmudeln
 empfiehlt in bester Qualität als delicate Suppeneinlagen billigt 2047
A. Mollath, Michelsberg 14.

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, abführender **Fruchtlükör.**

Keine Medicin.

Sorbmungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit ausführlichem Prospekt. Vorräthig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden bei **Lühm & Glasenapp, Ed. Lühm, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.**

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die Deutsche Hebammen-Zeitung schreibt darüber: Unter den Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein; es bekommt den Kindern ganz vorzüglich zc.,

Hohenlohe'sche Haferbiscuit,

vorzüglich für Kinder und Magenschwache zc., empfehlen in stets frischer Waare 2238

C. W. Leber, Telephon 187. **Th. Leber,** Saalgasse 2.

Süße Pfirsichen, Duzend 60 Pf.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28. 4123

Neue Malta-Kartoffeln

billigt bei **Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.** 4167

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pfd. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., Mauskartoffeln per Pfd. 44 Pf., größere Quantum billiger, Nessel 12, 14 und 16 Pf., per Pfd. Zwiebeln 8 Pf., Gering 8 Pf., Sauertraut 8 Pf., fr. Eier 2 St. 11 Pf., Zweifelhaut 24 Pf., Milch pr. Schoppen 9 Pf., Messergasse 37. 3473

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationalen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Colonialwaaren, Landesproducte,
 Chocolate, Cacao u. Thee
 in frischen Bezügen zu billigsten Preisen.

Grösstes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener
 Kaffee-Brennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb

von 2559

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Wiesbaden (früher Landw. Consumverein)

empfehl:

1a Vollmilch per Liter Mk. —.20,
 1a Süßrahm " " " 1.20,
 1a Sauerrahm " " " 1.20,
 1a Centrifugenbutter per Pfd. " 1.40,
 franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn **Wilhelm Stritter, Wiesbaden**, zu machen, etwaige Beschwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2227

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster.**

Seit 1874

vorzüglich bewährt und beliebt:

Wucherer's

Gummi-Brust-Bonbons

pr. Carton 40 Pf.

in Apotheken, bei **Georg Blicher Nachf., Max Rosenbaum und A. Schirg.** Hoflieferant.

Brod

kommt jeden Montag und Donnerstag auf den Markt, pro Laib 50 Pf.

Neue Malta-Kartoffeln.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 4096

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helenenstraße 6, D. Ruedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Mein

**Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend
für 1892/93**

befindet sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Dasselbe wird auch dieses Jahr wieder mehrfache Erwei-
terungen und Verbesserungen erfahren. So wird u. A. ein Ver-
zeichnis der Bewohner Schlungenbads dem Werke einverleibt werden.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner technischen Ein-
richtungen, Ankauf neuer Maschinen, sowie des ganzen
stehenden Sazes für das Werk bin ich in der Lage, dasselbe, wenn
die Bearbeitung des Manuscriptes beendet, viel rascher im Druck herstellen
zu können, als seither, was dem Inhalte sehr zu Gute kommen
wird. Nachträge und Berichtigungen (die bekanntlich wenig Beachtung
finden) werden daher künftig in meinem Buche auf ein ganz kleines
Maas reducirt bleiben.

Wie in den früheren Jahren darf ich wohl auch diesmal auf die
freundliche Unterstützung der verehrl. Behörden und Bewohner unserer
Stadt rechnen und bitte ich (besonders auch die Herren Hausbesitzer) um
gefl. Anzeige von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w.
Schließlich lade ich zur Befestigung des Buches, dessen seit-
heriger billiger Subscriptions-Preis von Mk. 4.50 bestehen
bleibt, sowie zur Benutzung des Inseratentheils ergebenst ein.

Carl Schnegelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 8281

*Im Besitze meiner neuen englischen
und französischen Stoffe, erlaube ich mir
höflichst zum Besuche meines Geschäftes
einzuladen. Die Preise sind sehr niedrig
gestellt, die gelieferte Arbeit ist anerkannt
die feinste und eine tadellos ausgeführte.*

M. Auerbach, Herrensneider,

Delaspéestrasse No. 1,

in der Nähe des neuen Rathhauses. 6848

Musverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung am 1. April nach

Webergasse 37,

Neubau zur „Stadt Frankfurt“,

verkaufe sämtliche auf Lager befindliche **Schuhwaren**, um vor dem
Umzuge damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. 4079**Wilh. Pütz,**
48. Langgasse 48.**Neu construierte Pincenez,**

vorzüglich sitzend,

zu billigen realen Preisen empfiehlt
Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach**,
Schwalbacherstraße 19.**Patent-Bett-Sopha „Unicum“.**

Kameltaschensagon (gewöhnliche Größe),

mit Leichtigkeit in ein Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster
zu verwandeln, enthält Raum für das nöthige Bettzeug, empfiehlt in der
einfachsten, sowie elegantesten Ausführung 3722**F. Loew, Wellrichstraße 2.**

Von einer leistungsfähigen **Glacéhandschuh-Fabrik** habe
ich den Detailverkauf übernommen und offerire einen sehr schönen
Damen-Glacé-Handschuh, farb., 4-föp. m. Raupen, 1.60 Mk.
Herren- „ „ „ „ m. Raupen, 2.40 „
Damen- „ „ „ „ weiß, 4-föp. m. Raupen, 1.70 „
Herren- „ „ „ „ glatt, 1.50 „

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21. 3404**Für Ausstattungen**

empfehle ich:

Hemden-, Betttuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt **soliden haltbaren Qualitäten**
zu **reellen Preisen**.**J. Stamm,** Gr. Burgstrasse
7. 10061**Lina Aha, Kirchgasse 19,**empfehle ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Ge-
sundheits-Binden Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.Anfertigung nach **Maas** und
Muster sofort. 20023**Wegen Geschäfts-Verlegung**und Aufgabe meines Waaren-Lagers für Herrenbekleidung wird
gewünschtes **Maas** zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.Ein gut erhalt. **Real** und eine **Theke** zu verkaufen. 3480**L. Strack, Schneidermeister,**
Saalgasse 4, 1.

Möbel-Versteigerung.

Morgen Montag, den 7., und nöthigenfalls Dienstag, den 8. d. M., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn C. von Kössler in dessen Haus

6. Sonnenbergerstraße 6
(heut Möbeler-Straße)

das gesammte Mobiliar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, Befichtigung derselben nur am Tage der Versteigerung. Freihandverkauf findet nicht statt.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Nächste, günstigste Ziehung 15.—17. März.

1 Mk.
das
Loos,
11 Loose
10 Mk.

Grosse Rheingauer + Lotterie.

4031 Gewinne i. W. von 105,000 Mk.
Haupttreffer: 15,000 (12,000 Mk. baar), 5000, 3000,
3 mal 1000 Mk.
Original-Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. bei
F. de Fallois, 10. Langgasse 10. 3949

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
deutschen, englischen und französischen Fabrikats
beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

an's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

220

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe

in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2121

Reservefonds Ende
1891: 45,000 Mk.

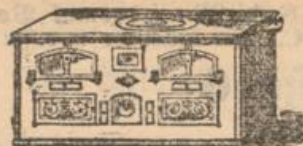
Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterst.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

„Specialität.“

**Rocheherde**für Hotel- und Privatküchen, eigene Construction,
beste Systeme.**Wärmeschränke, Bratspieße, Roste u.**

empfiehlt unter Garantie billigt 2540

J. Hohlwein,Herd- und Ofenfabrik, Kunst- und Schlosserei,
Selenenstraße 23.**Lager Wurmloch'scher Regulir-Oefen,**

schwarzer sowohl, wie solche hochfein in eingebrannten Farben.

**Ein flotter Schnurrbart,**sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.**Aften u. jungen Männern**
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das**gestörte Nerven- u.**
Sexual-Systemsowie dessen radicale Heilung zur
Behrderung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.**Jäger's Salmiak-Gallen-Seife,**50 % Kernseifen-Ersparnis, Pfund 23 Pf.
Ph. Schlick, Kirchstraße 49, F. Klitz, Taunusstraße.**Wer**
an spröder Haut
oder
aufgesprungenen Händen
leidet kaufe nur
Dr. med. Jacobi's
Haut-Crème
à Dose 60 Pfg. mit
Gebrauchsanweisung
zu haben bei:

Zu haben bei:

Walter Brettle,
Willy Graefe,
H. Kneipp, 9. Goldgasse 9,
E. Moebus, Taunusstrasse 25,
M. Rosenbaum,
Louis Schild

in Wiesbaden.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 29384**Löwen-Apotheke.**Ein neuer Mehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim Wagner **Kipp, Faulbrunnenstraße 6.** 24189**Die Pariser**
Gummiwaaren-Fabrik
C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. A 2856) 393**Ed. P. Oeschmann, Magdeburg.****Gewaschene mel. Kohlen**von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen 4143**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.****I Ofen- und Herdkohlen,****I gewasch. Rußkohlen,****I Anthracit**für amerit. Oefen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz
empfiehlt billigt**J. L. Krug,**

5. Zonsenstraße 5.

Telephon No. 128.

3492

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.**Marke** sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in
Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke
übertroffen, empfiehlt 4140**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.****Kohlen.**

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mt.,
gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte " 23 1/2 "per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lange-**
gasse 5.**Biebrich, den 28. Februar 1892.**

18001

Jos. Clouth.**Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes**empfiehlt als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanoefen, rufen
und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von
einem Centner an. 4142**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.****Ruhrkohlen.**vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Str. über die
Stadtwage (gegen Baarzahlung) **20 Mark** empfiehlt**A. Eschbacher.****Biebrich, den 4. Januar 1892.**

279

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,besonders geeignet für Centralheizurgen, Füllöfen (irische und
Meidinger'sche), empfehle waggon- und fuhrweise.Ferner empfehle **Gascote** aus der hies. Gasanstalt in drei
Storngößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 4141**Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.Ein neuer Schnepfarren u. ein Mehger- oder Milchwagen zu
verkaufen. **D. Ackermann, Selenenstraße 12.** 3823

Fremden-Verzeichniss vom 5. März 1892.

Adler.	Englischer Hof.	Hotel Hoppel.	St. Petersburg.	Taurus-Hotel.
Christensen, Kfm. Berlin	van Boekhuizen, Holland	Schultze, Kfm. Hamburg	Söderström, m. Fr. Paris	Viaer, Fr. m. T. London
Wohlfarth, Kfm. Berlin	Wahlbach, m. Fr. Berlin	Pape, Kfm. Steinkirchen	Pfälzer Hof.	Schuster, Rent. Hamburg
Dill, Kfm. Sonneberg	Einhorn.	Echhoff, Kfm. Neuenkirchen	Kent, Capellinstr. Limburg	Cannenberg, m. Fam. Lübeck
Metzler, Kfm. Berlin	Reinhard, Kfm. Mainz	Hempel, Kfm. Bingen	Schröder, Ems	Trier, Kfm. Hamburg
Rosenberg, Kfm. Wien	Obl, Kfm. Diez	Vier Jahreszeiten.	Oppenheimer, Kfm. Camberg	Lahmeyer, Dr. Cassel
Belle vue.	Kann, Kfm. Berlin	Schrader, Regensburg	Schäfer, Kfm. Flacht	v. Leipziger, Fr. Rathenow
Roth, Lieut. Coblenz	von Hofen, Kfm. Berlin	Nassauer Hof.	Zur guten Quelle.	Ilmeus, Kfm. Eibelfeld
Schwarzer Hock.	Wäscher, Kfm. Barmen	Schaefer, m. Fr. Kenzingen	Pfroschard, Kaiserslautern	Brehen, Fbrkhs. Posen
Hérítte, Leipzig	Zum Erbprinzen.	Hoesch, Fr. Düren	Hettenbach, England	Hotel Victoria.
Wolf, Kfm. Berlin	Coolt, Kfm. Frankfurt	Frentzen, Fr. Aachen	Hotel garni.	von Grünwald, Fr. Reval
Eilers, St. Louis	Feigenbaum, Frankfurt	Thul, Rent. Mannheim	Offermann, Brooklyn	von Frühluss, Fr. Gutsbs.
Biermann, Rent. Bünde	Binder, Laufenselden	Bähler, Rent. Mannheim	Hämerbad.	Schloss Wallerode
Stargardt, Kfm. Berlin	Schmitz, Kfm. Leun	Nonnenhof.	Cohn, Fbrkhs. Berlin	Nicolai, m. Fr. Coblenz
Zwei Bücke.	Slanke, Kfm. Bielefeld	Weinberg, Kfm. Düsseldorf	Rose.	In Privathäusern.
von Cochenhausen, Frau	Kiecher, Kfm. Halle	Reuter, Kfm. Nilda	Belscher, Revd. England	Pension Carola.
General. Rüsselsheim	Grüner Wald.	Schulz, Kfm. Plauen	Belscher, England	Siem. Amsterdam
Cölnischer Hof.	Demmler, Kfm. Berlin	Hermani, Kfm. Wetzlar	Belscher, England	Pension Feodora.
Koopmann, Wildpark	Klinge, Kfm. Frankfurt	Lielenthal, Kfm. Berlin	Hawes, Oberst. England	Schoch, Frl. Dordrecht
Deutsches Reich.	Goetz, Kfm. Mannheim	Rosenbaum, Kfm. Berlin	Weisser Schwan.	Yate, Frl. London
Hinzler, Edenkoben	Eckhoff, Frl. Elberfeld	Berninger, Kfm. Frankfurt	Roethgen, Fr. m. T. Bonn	Villa Margaretha.
Hecht, Kfm. Berlin				Kiorboe, m. Fr. Copenhagen

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(38. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

„Wer weiß es?“ sagte er phlegmatisch. „Er wird siegen oder er wird geschlagen werden — eines oder das andere.“

„Eine äußerst tief sinnige Weisheit, in der That!“ lachte Rhoden, sich in das Gespräch mischend. „Aber ich meine, die Herren können sich wirklich über die Leistungsfähigkeit des „Mabautermann“ täuschen. Ich wünsche ihm ja den Sieg nicht, denn ich habe mich selbst für die „Eglantine“ engagiert; doch Ihre Zuversicht vermag ich leider nicht zu theilen.“

Ein Glockenzeichen rief die Pferde für die erste Nummer des Rennprogramms zum Start, und die Offiziere entfernten sich, nach ihren Kräftchen greifend, um einen guten Beobachtungspfad zu gewinnen. Fred Richmond blieb zurück, gleichgültig wie zuvor an seinem Pfofen lehnd, und ohne das geringste Interesse für ein Rennen, an welchem er nicht theilhaftig war. Doch auch der Baron v. Rhoden war nicht mit den anderen gegangen.

„Nun, Fred,“ sagte er halblaut in englischer Sprache, „ich hoffe, wir haben uns verstanden.“

„So hoffe ich auch, Sir,“ klang die gelassene Antwort zurück, „Sie haben meine Erklärung.“

„Ja. Und ich weiß, daß man sich auf Ihre Geschäftlichkeit verlassen kann, wenn Sie es ehrlich meinen.“

„Ehrlich, Sir?“ Der Jockey grinst, daß die großen, weißen Zähne zwischen den blassen Lippen sichtbar wurden. „Ich glaube, Sie würden schlecht mit mir zufrieden sein, wenn ich es wäre.“

„Nun, Sie mögen es nennen, wie es Ihnen beliebt. Sie halten die „Eglantine“ also unter allen Umständen zurück?“

„Ich werde das arme Thier schonen, Sir. Aber ich bringe Ihnen das Opfer nur aus alter Dankbarkeit und aus gutem Herzen, denn es ist sicher, daß ich dabei verliere.“

„Wozu diese Nebenarten, Fred, nachdem wir den Preis einmal festgesetzt haben. Sie sind ohnedies verwünscht theuer mit Ihren kleinen Gefälligkeiten, mein Junge.“

„Wie beliebt, Sir? — Wünschen Sie das Geschäft rückgängig zu machen? Ich bin mit Vergnügen bereit, denn, aufrichtig gesprochen, es geht mir beinahe gegen die Ehre.“

Rhoden antwortete ihm nur mit einem Auflachen, das im Grunde sehr beleidigend war, ohne doch den Engländer aus seinem stoischen Gleichmuth aufrütteln zu können.

„Und wenn man Verdacht schöpft?“ fuhr er in unverändertem Tone fort, mit dem Nagel des kleinen Fingers die Asche von seiner Cigarette schnellend. „Wenn man mich für ein paar Monate von der Rennbahn ausschließt, was dann, Sir?“

Der Baron klopfte ihm vertraulich auf die Schulter und sagte, sich dicht zu seinem Ohr neigend: „Wenn Fred Richmond ein Stümper wäre, der Gefahr lief, mit einem kleinen harmlosen Manöver gleich Verdacht zu erregen, so hätte ich mich wohl gehütet, mich an ihn zu wenden. Ich denke, wir beide kennen einander, alter Freund.“

Fred lächelte halb geschmeichelt und halb ironisch.

„Well, Sir! Sie haben meine Zusage. Was ich thun kann, wird geschehen.“

Damit gingen sie auseinander, sicherlich ganz andere Empfindungen, als diejenigen gegenseitiger Hochachtung und Verehrung im Herzen tragend. —

Hardenegg war indeffen langsam zu der Tribüne des ersten Platzes hinüber gewandert. Er hatte es nicht eilig, denn die Bekannten, welche er vermuthlich dort antreffen würde, war ihm gleichgültig, und der alte Kostomarov, gegen den er heute ja gewissermaßen die Pflichten eines Gastgebers zu erfüllen hatte, war schon gleich nach ihrer gemeinsamen Ankunft auf dem Rennplatz spurlos verschwunden gewesen. So stieg der Freiherr, fast theilnahmslos umherschaugend, die hölzernen, teppichbelegten Stufen empor. Da glaubte er eine wohlbekannte Stimme zu vernehmen, und seine Blicke belebten sich wunderbar, als sein Auge der Richtung jenes Klanges gefolgt war. In einer reizenden Toilette saß dort, das seine Köpfchen von einem weißen Sonnenschirm überschattet, die Comtesse Hertha Bassow, in anscheinend sehr heiterem Geplauder mit ihrem Vater und einem schmucken Husarenritmeister begriffen.

Ohne Besinnen näherte sich Hardenegg ihrem Plaze. Alles, was ihn beschäftigte und mit banger Sorge erfüllte, war für den Moment verschwunden oder doch in den Hintergrund gedrängt durch die Freude über dies unerwartete Zusammentreffen. Obwohl gestern zwischen ihnen von dem Rennen die Rede gewesen war, hatte sie doch mit keiner Silbe ihrer Absicht Erwähnung gethan, dasselbe zu besuchen, und dem Freiherrn flüsterte eine schmeichelnde Stimme in seinem Herzen zu, daß sie dabei vielleicht dem Wünsche gefolgt sei, ihm mit der Ueberraschung eine Freude zu bereiten. Die lebenswürdig heitere Art, in welcher sie ihn begrüßte, stand keineswegs in Widerspruch zu einer so vermessenen Annahme, und Hardenegg fühlte sein Herz immer heißer und stürmischer pochen, während er sich in den Blick ihrer eigenartigen, bestrickenden Schönheit vertiefte.

Wo hat er denn nur seinen Verstand gehabt damals, als er den wohlüberlegten Heirathsplan seiner Mutter mit spöttischem

Lächeln von sich gewiesen wie ein thörichtes, unsinniges Hirngespinnst? Und wo waren seine Augen gewesen an jenem Tage, da sich Gertha's knospende Schönheit vor ihm offenbart hatte, und da es ihn kaum mehr als ein einziges Wort gekostet haben würde, um das Neß zu zerreißen, welches er sich in Ueber-eilung und leidenschaftlicher Aufwallung selbst über das Haupt geworfen? Wenn er damals zur rechten Zeit seine klare Bestimmung wieder gefunden hätte wenn sie jetzt sein wäre mit all ihrer Anmuth und Lieblichkeit, wie mit all ihren irdischen Schätzen, mühte er dann nicht in Wahrheit der Glückliche und beneidenswertheste aller Sterblichen sein?

Er athmete schwer, während er sich zwang, unbefangen und heiter zu scheinen. Das inhaltsschwere letzte Wort seiner Mutter klang ihm wieder und wieder im Ohre nach, und es war, als sähe ein Kobold hinter ihm, der mitten hinein in sein scherzendes Geplauder mit der geistvollen, sprühenden, in Liebreiz und Jugendfülle prangenden Gräfin spöttisch und höhrend rief: „Was ist die Malerstochter gegen sie? — Mache Dich frei von dieser Fessel, und sie ist Dein! Die Ketten sind ja nicht unlösbar, mit denen Dich Deine eigene Thorheit gebunden!“

Der Graf behandelte ihn freundlich und vertraulich, wie er es im Verkehr mit Standesgenossen gewöhnt war. So lange die Freifrau nicht zugegen war, die er um ihrer Herkunft Willen zu ignoriren wünschte, existirte für ihn keine Nothwendigkeit, sich irgend welchen lästigen Zwang aufzuerlegen.

„Sie sind ja während der letzten Jahre fast eine Berühmtheit in Spritzreifen geworden, lieber Hardenegg!“ sagte er scherzend. „Wahrscheinlich sind Sie auch heute nur gekommen, um eine goldene Ernte einzuharsten.“

„Oder um Anderen zu solcher Ernte zu helfen,“ gab der Angeredete zurück. „Ein Rennpferd, und wenn man es noch so genau zu kennen glaubt, ist am Ende ebenso wenig zuverlässig, als irgend ein anderes der Werkzeuge, deren sich das launische Glück bedient. Ich wollte wahrhaftig, der große Entscheidungskampf wäre erst vorüber.“

„Sie haben also gewettet?“ fragte Gertha. „Ich glaube fast, es muß ein ganz eigener Reiz in der gespannten Erwartung liegen, mit welcher man alsdann dem Verlauf eines Rennens folgt.“

„So lassen Sie auch uns wetten, Comtesse. Für das norddeutsche Derby natürlich, denn wer kümmert sich heute um die anderen Nummern.“

„Und was soll der Einsatz sein, Herr von Hardenegg?“

„Was Sie bestimmen werden, meine Gnädigste. Wenn Sie es wünschen, setze ich alles, was ich besitze, Gut und Blut, meinen Leib und meine Seele.“

Er hatte die letzten Worte mit gedämpfter Stimme gesprochen, so daß sie der Aufmerksamkeit des Grafen entgangen waren. Gertha aber schien sie für nichts anderes zu nehmen, als für einen galanten Scherz, denn sie erwiderte ohne Verlegenheit: „Mein, nein, das ist mir viel zu hoch. Ich verstehe zwar nichts von den üblichen Gebräuchen, aber ich meine doch, der Einsatz müsse von beiden Theilen der gleiche sein. Vielleicht ist es am besten, wenn wir diesen Punkt noch unentschieden lassen, oder wenn wir festsetzen, daß der Verlierende dem Gewinner einen Wunsch erfüllen müsse, unbedenklich und unweigerlich, wie schwer es ihm auch werde.“

Jugendübermuth und Schelmerei blühten aus ihren schönen Augen. Der Freiherr aber hatte Mühe, sich zu beherrschen und die heiß aufwallende Leidenschaft einzudämmen, welche sich ungestüm in seinen Worten Luft zu machen strebte.

„Ich nehme die Wette an,“ sagte er rasch, „und ich bitte Sie, Comtesse, die Bedingung gut im Gedächtniß zu behalten, welche Sie selbst gestellt: der Wunsch des Gewinnenden muß erfüllt werden, unbedenklich und unweigerlich, wie schwer es ihm auch werde.“

„Gewiß! Aber ich sage Ihnen im Voraus, daß Sie verlieren werden. Von den Pferden verstehe ich nichts, aber ich werde mir die besten Farben auswählen. Geben Sie mir Ihr Rennprogramm! So — da ist blau und roth: Jockey Henderson auf Graf Wiskerings englischem Vollbluthengst „Alabautermann“. Das ist meine Farbe.“

„So hat Sie der Zufall dazu geführt, es mit meinem gefährlichsten Gegner zu halten. Nun wünsche ich mehr als je, daß der „Eglantine“ Flügel wachsen möchten.“

Wenige Minuten noch und das Zeichen zum Start für den

bedeutenden Entscheidungskampf des Tages wurde gegeben. Ein eigenthümliches Summen und Rauschen ging über die Sitzreihen der Tribünen hin und durch die langen Linien der nach Tausenden zählenden Zuschauer. Jeder reckte sich empor und suchte seinen Gesichtskreis nach Möglichkeit zu erweitern; selbst denen, welche keinerlei persönliches Interesse an dem Ausfall des Rennens hatten, theilte sich etwas mit von dem aufstrebenden Fieber gespanntester Erwartung, welches plötzlich all' diese gewaltigen Menschenmassen ergriffen zu haben schien.

Die „Eglantine“ hatte einen günstigen Platz an der inneren Seite der Bahn erhalten und Hardenegg betrachtete mit Wohlgefallen durch sein Glas den prächtigen Bau des Thieres, das heute in besonders vorzüglichem Zustande schien.

„Das ist Ihre Feindin, Comtesse,“ sagte er zu seiner schönen Nachbarin. „Fassen Sie den gelben Jockey gut in's Auge. Ich habe niemals einen besseren Reiter gesehen, als ihn.“

„Aber welch' ein unangenehmes Gesicht!“ gab Gertha zurück. „Wenn ich der Besitzer des Pferdes wäre, so würde ich es diesem Menschen wahrhaftig niemals anvertrauen.“

Ihre Unterhaltung verstummte wie jede andere auf dem weiten Terrain. Bierzehn Pferde hatten sich zugleich in Bewegung gesetzt und zahllose Augen richteten sich in der höchsten Anspannung der Aufmerksamkeit auf die Reiter, die sich aus der geraden Linie sogleich in einen regellosen Schwarm verwandelt hatten. Beifällige, ermunternde, spöttische Zurufe wurden von allen Seiten laut, je nachdem der Eine oder der Andere der Reiter aus dem noch immer festgeschlossenen Knäuel hervorstrebte oder hinter demselben zurückblieb. Wenige Sekunden nur und die mühsige Neugier der Zuschauer hatte sich in die leidenschaftlichste Theilnahme gewandelt. Keiner blieb davon frei, auch nicht die Comtesse Gertha Wassewitz, und das war sicherlich gut für den Freiherrn, denn der Anblick, welchen er in diesen Minuten gewahrte, war gewiß nicht darnach angethan, den vortheilhaften Eindruck seiner Persönlichkeit zu erhöhen. Sein Gesicht hatte sich dunkel geröthet, seine Augen waren unnatürlich erweitert und seine Hände zitterten so heftig, daß er gezwungen war, den Krimsteher sinken zu lassen. Schwer stützte er sich auf die vor ihm befindliche Brüstung und man sah, wie das Blut in den hoch aufgeschwollenen Adern seines Halses und seiner Schläfe pulsrte.

Er war nicht zufrieden mit dem Fortgang des Rennens. Wohl hatte sich die „Eglantine“ alsbald an die Spitze gesetzt, aber dem kundigen Auge des Freiherrn wollte der gelbe Jockey immer weniger gefallen. Es war sonst nicht Fred Richmonds Art, seinen Renner schon im Beginn so gewaltig anzutreiben, wie er es heute that. Der Vorsprung, welchen er damit gewann, war nicht unbedeutend, aber noch größer war die Gefahr, daß das Thier seine Kräfte vorzeitig verbrauchen würde, um so mehr, als gewisse unruhige Bewegungen seines Hauptes bewiesen, daß es keineswegs mit der nöthigen Steifigkeit und Sicherheit gesteuert wurde.

Der „Alabautermann“ kam auf dem ersten Viertel der Bahn nicht über den fünften Platz hinaus, von da an aber rückte er, wenn auch langsam, so doch mit einer Gleichmäßigkeit vorwärts, welche alle Blicke auf ihn lenkte. Nun war er der Dritte, und jetzt — jetzt trennten ihn nur noch zwei Längen von der dahinfliegenden „Eglantine.“

Hardenegg neigte sich soweit nach vorn, als es ihm möglich war, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Wenn er selber da unten mit den Pferden um die Wette gelaufen wäre, hätte seine Brust nicht mächtiger arbeiten, nicht mühsamer nach Athem ringen können. Zwei Längen nur, und noch war fast die Hälfte der Bahn zu überwinden! Aber es schien, als habe Fred Richmond die Ausdauer seines Renners dennoch richtig geschätzt. Die Distanz zwischen diesem und dem nächsten Pferde blieb eine geraume Weile scheinbar unverändert, bis sich plötzlich, kaum fünfzig Meter vor dem Ziel, das Bild zum Vortheil des „Alabautermann“ verwandelte. Eine einzige energische Anstrengung, und er lag Seite an Seite mit der „Eglantine“. Fred Richmond schwang unbarmherzig seine Gerte; aber das abgehegte, athemlose Thier war nicht mehr im Stande, seinem Nebenbuhler die Palme des Sieges streitig zu machen. Mit einem Vorsprung von einer halben Länge ging der „Alabautermann“ als Erster durch das Ziel, und betäubender Jubel brauste über die ganze Länge der Rennbahn hinweg dem ruhmreichen Gewinner entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 111. Morgen-Ausgabe.

Donntag, den 6. März.

40. Jahrgang. 1892.

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Die in meinem Geschäfte Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

angef. Alle Waarenvorräthe, darunter 7. Meerscham-Waaren,
Pfeifen, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu
den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgelegt. Dasselbst ist die vollständige Laden-
Einrichtung zu verkaufen.

4122

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Um-
gegend mache die ergebene Mittheilung, daß ich jetzt auch die
Vertretung der altbewährten

Schöffnerhof-Bräuerei

in Mainz (vormals Resch) übernommen habe.

Ich empfehle das Bier im Faß allen Wirthen,
Flaschenbier- und Specereihändlern, sowie Privaten
angelegentlich. — Auf Wunsch sende das Bier frei in's Haus.

Um geneigten Zuspruch bittet

3686

Hochachtung

Heinrich Petri,

Platterstraße 26.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,

für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.

Anton Berg, Michelsberg 22.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz,
Grotesk- und Tanz-Duettisten. (Großartig.) Hub. Vincento, Frosch-
Imitator. (Ohne Concurrenz.) Fr. Selma Tribolly, Verwandlungs-
künstlerin auf dem Drahtseil. (Bewundernsworth.) Fr. Else Laufer,
Soubrette. Sign. Margeritha a. d. Krystallpyramide. Herr Fritz
Steidl, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelm-
straße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Kirchgasse 50. 338

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Viebrich.

555

H. Diefenbach,

Bräuerei „Zum Taunus“.

Karlsruhe.

Bahnhof-Hotel,

schöne geräumige Zimmer,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bäder im Hause,
bescheidene Preise,

mit Restaurant, Café und Weinhandlung,

Festsäle für 30–500 Personen,

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn
Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiser-
hof“ in Berlin und Grand-Restaurant, Conrad Uhl, Hof-
lieferant, Berlin. 3307

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsner Bier.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 22956

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Ein Russ.-Alcedorschrank, ein Tisch und eine Waschkommode mi
Marmorauflage, wie neu, zu verkaufen Nerostraße 13. 409

Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbsteule p. Pfd. 66 Pf.

empfehlen

4111

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Matzen
 empfiehlt prima Qualität franco per Pfund 38 Pf. 4091

Maier Maier,
 Kettenbach bei Zollhaus.

Bogel-Liebhavern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommeraat.
Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3781

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Der Centner

holsteinischer Käse

Golländer..... M. 24.—

Gdamer..... M. 30.—

Limburger..... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.
 Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30
 pro 10 Pfund Postcollt franco.

Nur reelle Sorten! 814

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,
 Hochstraße 21. 3454

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's** Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,
 Nerostraße 18.

Langbein'scher Fener-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,

E. Möbus, Taunusstraße 25,

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,

Lena Kimmel, Nerostraße 46. 4145

Für Gärtner u. Villenbesitzer

Liefere ich Ecksteinen und Waldziersteine billig und gut. 2876

Fritz Weck, Franenstraße 4.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

Marktstraße 27, 1,

Sirsch-Apothete. 3324

F. Gant, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Für Fuhrleute.

Der Thierschutz-Verein beabsichtigt, Anfang April, wie in früheren Jahren, denjenigen Leuten, welche hauptsächlich Lastfuhrwerk fahren und sich fünf Jahre lang bei einer Herrschaft durch gut Pflege und Behandlung ihrer Thiere ausgezeichnet haben, eine Anerkennung zu Theil werden zu lassen. Außer den durch den Fuhrunternehmer-Verein schon Angemeldeten werden diejenigen, welche obigen Bedingungen entsprechen, aufgefordert, unter **Beibringung eines bezüglichen Zeugnisses ihrer Herrschaft** bis zum **10. März** bei Herrn Weinbändler **C. Schmidt, Rheinstraße 89**, zwischen **11 u. 12 Uhr** sich anzumelden. 3398

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billeis zu Originalpreisen. Auskunst gratis. 22963

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Zum Vertriebe von natürlich-kohlensaurem Mineralwasser suche ich einen tüchtigen Agenten. Offerten abzugeben u. **R. J. 1881** im Tagbl.-Verlag.

Erklärung! Meine Tochter **Wilhelmine** hat mich böswilliger Weise verlassen und erkläre ich hiermit, daß ich für keinerlei Schulden derselben aufkomme. **Friedrich Geib, Dogheim.**

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2**, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Diser. Rath u. Beistand in allen Streitfr. d. öffentl., gewerbl. u. priv. Lebens, d. Krankens, Unfall-, Alters- u. Erbverf., vorchriftsm. stgl. Anträge, Willschriften, Eing. an Beh. u. Privatpers., Rechn.-Ausg., Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen, sowie Reinschr. in tall. Ausf. d. bill. Berechn. u. fr. Versch. überh. d. G.-Bür. **Martstr. 3, 1.**

Erholungshaus Friedheim, Stiftstraße 13.

Guten kräftigen **Mittagstisch**, besonders Essen für Kranke und Reconalescenten für billigen Preis. 4085

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 3243

Guter Mittagstisch à 80 Pf. wird abgegeben Taunusstraße 32, 1.

Welch' edle Herrschaft giebt einem armen Kranken täglich etwas kräftiges Mittagessen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4148

Ein halbes Theater-Abonnement Parterreloge, Vorder- sitz, ganz oder getheilt abzugeben. Näh. Auskunft ertheilt Conrad Vulpius, Marktstraße. 4154

Zwei Viertel **Scherritz** abzugeben Franz-Abtstraße 6, Pari.

Neu vergolden alter Spiegel und Gemälderahmen, sowie Anfertigungen nach neuesten Modellen. Saubere solide Ausführung bei billigsten Preisen. **Vergolder Werkstätte von Georg Franke, Langgasse 48**, nahe am Kranzplatz. Komme auf Bestellung in's Haus. 2917

Polster-Möbel und Betten. werden bei solider Ausführung zu billigen Preisen in und außer dem Hause aufgearbeitet. Stoffe zu Fabrikpreisen geliefert. Einige fertige Betten und Matratzen billig abzugeben.

Tapetirer R. David, Bleichstraße 12.

Empfehle mich zur Uebernahme von **Umzügen** (auch nach auswärtig) unter Garantie bestens. 2498

Karl Bopp, Schreiner, Casellstraße 5, 3.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Ein tücht. Möbelpolierer empf. sich den geehrten Herrschaften im Polieren und Mattieren bei reell. Bedienung, auch außerhalb; **ver Post-
karte.** H. Schön. Albrechtstraße 9, Hof 2 St.

Empfehle mich zum Aufpolieren und Mattieren von Möbeln jeder Art bestens. 2497

Karl Bopp, Schreiner, Cassellstraße 5, 8.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt. 20585

Karl Emmel, Kengasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie tragbare Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herrenschneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 2977

Herrenkleider werden repariert und hemisch gereinigt, sowie Socken, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Näharbeiten werden angefertigt Dranienstraße 4, 1 Tr. rechts.

Strohhüte

werden von jetzt ab zum Fäçonnieren, Waschen und Färben angenommen und bestens besorgt. 4003

Strohhutfabrik

von

H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren

tinge ich hiermit den geehrten Herrschaften in empf. Erinnerung. 2968

2 Blatt 1 Mt. Frau Mess. Dranienstraße 12, Stb. Part.

Den hochgeehrten Herrschaften empfehle meine

Gardinen-Wäscherei.

Die Gardinen werden nicht gebügelt, sondern gespannt, nach dem neuesten Verfahren crème gemacht und wie neu hergestellt.

Achtungsvoll

4038

Frau Marie Noll-Hussong,
Dranienstraße 25.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Nidelsb. 2. 22844

Handschuhe werd. schon gem. u. acht gefärbt Weberg. 40. 13869

Eine ältere leistungsfähige Wäscherei übernimmt noch einige Posten herrschaftswäsche. Gewissenhafte Bedienung. Mittlere Preise.

Wäsche am Hause. Näh. Matterstraße 40, Part. 2955

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Ein in der Massage gründlich erfahrenes kräftiges Fräulein wünscht Massage zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3565

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Wer würde e. anst. Wwe m. 100-150 Mt. aus gr. Verlegenb. helfen? Zahlung nach Liebereinkunft. Gest. Anerb. unter G. H. U. 70 postl.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Wieth, Gebaume, Paulbrunnensstraße 5. 22947

Eine kinderlose Witwe mit etwas Vermögen sucht sich mit einem Herrn oder Witwer (Kinder nicht ausgeschlossen), Beamte bevorzugt, zu verheiraten. Discretion Ehrensache. Gest. Offert. unter E. W. postlagernd Hidesheim a. Rh.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Für Schüler.

Es werden gebrauchte ältere Auflagen der engl. Grammatik Plate zu kaufen gesucht. Off. unter E. H. 425 an den Tagbl.-Verlag. 411

Möbilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 377

Ich zahle die höchsten Preise für geirr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen laufe zu höchsten Preisen H. Kaltwasser, Westrigstraße 5, Part. 3296

Ge sucht

eisernes gebrauchtes Garten-Staket zur Abgrenzung zweier nebeneinander liegender Villen. Gest. Offerten unter „Alpha“ an den Tagbl.-Verl.

Größerer Pony gesucht,

lammfromm, geritten und gefahren. Anerbietungen unter H. H. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Flaschenbier-Geschäft

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8855

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Gut erb. Kügel, für Wirthe od. Vereine pass., und eine Oboe bill. zu verk. Sellmundstraße 45, Lenz.

Guthnoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogeng. 3. 3457

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garnituren in Blüsch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polierte und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor u. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3960

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kaffeenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22968

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Verschiedene ältere Möbel sind billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 17, im Uhrmacher-Laden.

Ein Sopha (Cautense) billig zu verk. Moritzstraße 37, 2 L.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Verticille, Brandliste, Nachttische, Tische, Anrichte und Stühnbretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 3843

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Zu verkaufen: Ein oval. Ausziehtisch, ein Chaiselongue, versch. Stühle und Sessel, ein Herren-Schreibtisch, ein Blumentisch, eine Koffhaar- und Strohmattre und Teppiche Kirchhofgasse 4. 4052

Meine Laden-Einrichtung, Theken, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu verkaufen. 2458

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Eine Partie guter Vorfenster u. Fenster zu verk. Sumboldstr. 3, 1.

Zweirad,

engl. Fabr., fast neu, mit Vollerreifen und vollständigem Zubehör, billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 10, 2. Etage. 3766

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei Paul Kurz, Würzburger Hof.

Eine große Auswahl in Blumenkübeln zu haben Reichstr. 1. 3586

Ein eleganter dreiflügeliger Gas-Zuglüster von achter Stahlbranze, mit Vergoldung ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Joh. Krümmelbein, Tapezireur, Kirchgasse 17. 4063

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 Hb. Mr. Patentischlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Ein gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Drei schöne Defen billig zu verkaufen Roderstraße 35. 3741

Für Villenbesitzer.

Hübliche Vollerde, 6 auf 4 Meter groß, 2 Meter hoch, mit Hänschen billig zu verkaufen 43. Dohheimerstraße 43, Eisenbergerei. 4120

Zeitungs-Matutatur.

mehrere Centner, zu verkaufen Rheinstraße 31 bei Lücke.

Frisch geleerte Weinsäffer, 1/2 u. 1/4 St., 3. v. Rheinstr. 89, 3. 20988

Wegen Räumung eines Bauplatzes ist eine größere Anzahl (700-800) Birnbäume in nur vorzüglichen Sorten unter dem Preise abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3770

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen Heleneustraße 10. 3549

Zwei Brand Backsteine (Heldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. E. Stritter, Kirchgasse 44. 3246

Trod. Buchen-Scheitholz v. Mast. f. 32 M. Näh. Tagbl.-Verl. 4164

Wassermühlstraße 29 stehen zwei schöne junge Kühe, eine Fährkuh, eine fruchtige sowie ein Waggon Duna zu verkaufen. 3815

Reinste Harzer Kanarienvögel, direct aus den ersten Züchtereien des Harzes bezogen, hat noch eine Partithe (Männchen und Weibchen) preiswerth abzugeben

J. Kunz, Heleneustraße 2.

Kanarienvögel u. Weibchen abzug. Schwalbacherstraße 57. 3980

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 43, Seitenbau links.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18309

Nachhilfe-Unterricht, bezw. tägliche Beaufsichtigung bei den Schularbeiten übernimmt ein bestempfohl. Lehrer. Pro Stunde M. 1.20 bezw. M. 25 monatlich. Off. u. G. W. 447 a. b. Tagbl.-Verlag erb.

Deutsche, englische, französische Conversation und Grammatik wird schnell gelehrt. Adresse bei Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter H. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italien. Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Français par une jeune dame diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Une jeune demoiselle française desire entrer dans une famille comme institutrice ou elle veut donner des leçons.

Feller & Gecks. Chiffre M. V. (Aust.-No. 1644) 39

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Sprechstunden

von 1-3 Uhr.

Frau M. v. Tempsky,

Kammersängerin.

Gesang-Unterricht

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstrasse 2.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse). Clavier-, Violin-, Gesang- und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director H. Becker. 1428

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gefl. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründl. Clavier-Unterricht v. Std. 50 M. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. Näh. M. Glöckner, Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2553

Gesang- und Clavier-Lehrerin

ertheilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 386

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18. 14600

Immobilien-An- u. Verkäufe, sowie Hypothekengelder, werden von mir stets zuverlässig und reell vermittelt und bitte um geneigte Aufträge. 3852

Jean Arnold, Immobiliengeschäft,

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1. Et.

An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen

von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter coulantesten Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-Agentur von Wilh. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch- faulen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 14600

Villa Alwinenstraße 13, prachtvolle Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 3. verl. od. 3. verm. Näh. Adelsheidstr. 48, Part. 2096

Villa Partstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Befiger Adelsheidstr. 7, C. Schiemann. 2533

Haus Adolfsallee 53 preiswerth zu verkaufen, neu canalisiert, am 1. April zu übernehmen. Näh. Albrechtstraße 27, 2. b. Hartung.

Schönes Etagenhaus in gesunder Lage, 6 % des Capitals oder Etage von 7 Zimmern frei rentirend, wegen Wegzug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause. Gute Hypothek oder Restkauf. wird event. auch in Zahlung genommen. Näh. bei dem Beauftr. 2663

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Landhaus

mit schön. Garten, in beliebter ebener Lage hier, welches das Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei rentirt, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten unter E. F. 909 postlagernd erbeten. 2976

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näb. Albenstraße 95. 13822
 Zu verkaufen ein neues Haus, Wellrigviertel, Thorfahrt, Hofraum, Verfracht, Hinterhaus, doppelte Wohnung, rentiert freie Wohnung, Abgaben nebst Lieberichs von 1000 Mark. (Anzahlung ist verzinst). Offert. unter **F. B. 100** an den Tagbl.-Verlag. 3754

Ehöne Villa, 9 Zimmer, Cabinet, 2 Balkons und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, für den billigen festen Preis von Mark 48,000 zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näb. unter **E. G. 4** an den Tagbl.-Verlag. 3863
Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Verfrachten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter **H. M. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Badhaus mit Restaurant,

Mitte der Stadt, nachweisliche Rentabilität, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Offerten unter „**Badhaus**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3715
Gut gebautes Haus, schon canalisiert, großer Hof, Hinterhaus, große Verfrachte, gute Lage, ist zu verkaufen, auch auf kleines Haus zu verkaufen. Off. bitte unter **H. W. 495** an den Tagbl.-Verlag abzug.

Capitalanlage.

Rechtliches Etagenhaus in der Nähe der Taunusstraße zu verkaufen. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag erb.

Villa zum Alleinbewohnen, großer schattiger Garten, schöne Lage, wegen Sterbefall zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres unter Offerte **W. W. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Meine schöne **Villa**, 8-12 Räume enthaltend, bin ich geneigt zu verkaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadtteil nächst dem Rindl u. ist sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balkon, Heiz- u. Kaltwasser-Einrichtung, fow. herrliche Aussicht, Preis zwischen 58,000 u. 56,000 Mk. äußerst. Auskunft nur bei Herrn **Rück**, Dogheimerstraße 30 a. 1. Suche mein hochfeines **Etagenhaus** auf ein Geschäftshaus zu verkaufen. Offerten unter **A. B. C. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehöne Villen-Bauplätze, an schöner ebener Straße, schon von 7000 Mk. an unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. bei **O. Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26. 2662

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rodbrunnenplatz 1. 13943

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14605
 Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3201

Grundstück-Verkauf.

Frl. Cath. Sturm, z. B. in Frankfurt, wünscht ihren im District Rödern, Platterstraße, 2. Gewann gelegenen, 125 Ruthen großen Acker gegen Baarzahlung zu verkaufen. Günstiges Speculationsobject. Näb. zu erfahren bei **Kampe**, Gustav-Adolfstraße 1, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht.

M. Villa zum Alleinbewohnen im südlichen Stadtteil gef. Off. sub **M. S. 4** an den Tagbl.-Verl. **Haus** (rentabel) direct von dem Eigentümer zu kaufen gesucht. Offert. nebst Preis unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus

bei guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. 3860
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Villen-Bauplatz, ca. 1000 □-Meier groß, Lage in Nähe Bahnhöfe bis Bierstädterstraße, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten sub **A. R. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken- L. Neglein, Geschäft,
 Zahnstraße 22, 1.

Hypotheken-Capital bis zu 70% der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2%, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 841

Capitalien zu verleihen.

Mark 150,000 erste Hypothek, Mark 12-15,000 zweite Hypothek auszuleihen durch **L. Heerlein**, Rödterstraße 30. 4004

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. gegen hypothekarische Sicherheit und 6% Zinsen per sofort gesucht. Offerten unter **A. B. C.** befördert der Tagbl.-Verlag. 3864
300 Mk. Off. u. **M. N. O. 5** an den Tagbl.-Verlag.
Mark 2-3000 gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **N. H. 27** an den Tagbl.-Verlag.
4000 Mk. gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. 4175
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.
 30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134
 Suche auf mein Haus eine Nachhypothek von 4000 Mk. zu 5%. 4161
Christian Bachem, Hochstraße 5.

Zu leihen gesucht

13,000 Mk. zu vier Prozent auf erste Hypothek, gerichtliche Taxe 28,000 Mark. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4117
 20,000 Mark zu 5% bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung zum 1. April oder auch später gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. 2979

Miethgesuche

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in gesunder Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. R. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei ungenirte möblierte Zimmer, möglichst mit separatem Eingang, von zwei Herren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **K. P. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 15. März

vier möblierte Zimmer (wovon ein Salon) in der Taunus- oder Wilhelmstraße. Gest. Offerten mit Preisangabe befördern unter **H. 79 D** 386

Haasenstien & Vogler, Dabos (Schweiz).

Ein Lagerraum

für Möbel, nahe der Bahn gelegen, auf gleich zu mieten gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3968

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zubehör, mit Garten zu v. Näb. 1 St. 3408
 Meine **Villa Alexandrasstraße 3** steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 29738

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näb. Dambachthal 5, Part. 21880

Geschäftslokale etc.

Eine bis zum 1. Mai neu zu errichtende Wirthschaft in guter Lage, ohne Konkurrenz, wird an eine Brauerei oder einen Wirth zu vermieten gesucht. Näb. unter **H. 109** postlagernd. 2972

Kelleres Speisereisgeschäft zu verm. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2560

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näb. daselbst im Laden. 22380

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst 1. St. 23680

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Läden.

Ede der Friedrichstraße und Neugasse großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269
M. J. Löwenthal.

Laden

mit zwei großen Schaufenstern in unserem Neubau Langgasse 20 per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näb. Langgasse 18. 4045

In meinem Hause **Neuhergasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein **Laden**, sowie größere und kleinere **Wohnungen, Verfrachten**, welche sich auch zu **Magazinen** eignen, und **Keller** per 1. April oder früher **billig** zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Helenenstraße 8.

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst **Wohnung** sofort zu vermieten **Neubau Ede Steingasse und Schachtstraße**. 2583

Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581
Worrichstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813
 Ein großer **Garten** nebst großer **Halle**, sowie sonst. größere Räumlichkeiten (passend für ein Photographie-Atelier oder ff. Café), inmitten der Stadt, sofort zu vermieten. Näh. Offerte unt. **N. A. 151** an den Tagbl.-Verlag. 4112
 Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, 2. St., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2399
Adelheidstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822
Adelheidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7 Zimmern, gr. Balkon, gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Bades. zc. zum 1. April z. verm. Näh. Adolphsallee 49, Part. 1942
Adolphsallee schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Bades. Speisek., Küche, Balkon, zu verm. Besch. Adolphsallee 49, Part. 1941
Neubau Vertramstr. (Mittelbau) sind 16 Wohnungen v. 3 Zimmern m. Küche und Zubehör, Closet im Abfluß, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Wallrstraße 31, Parterre. 888
Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 590
Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192
Dohheimerstraße 43 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2421
Emserstraße 19 (Neubau) 4 bis 5 Zimmer, Küche, Zubehör, Balkon und Veranda (gr. Garten), per 1. April od. später zu vermieten. 3287
Emserstraße 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimmern und Zubehör an ruhige anständige kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3280
Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Miether abzugeben. 4011
Goethestraße 38 schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. nebst 1-2 Manf. z. verm. 2905
Sellmundstraße 39 ist c. Wohn., besteh. a. 2 Zim. a. 1. April z. verm. 2916
Humboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416
Tahmstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961
Baristrasse 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 1. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3 Zim., 1 Küche a. April z. verm. 1930
Rehgasse 18 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 3876

Philippstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415
Rheinstraße 74 ein großes Zimmer (Frontspitze) mit 2 Mansarden und Vorplatz an ruhige Miether auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3 St.
Widerstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209
Saalgasse 16, im Möbelladen, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1861
Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Stb.), ein großes Zimmer (Dach) auf 1. April zu vermieten. 4104
Taunusstraße 43, Seitenb. 2, kleine Wohnung an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. 3760
Webergasse 49, 1 r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abfl., 3 Zimmer und Küche (24 Mk. monatl.), an ruhige Leute zu verm. 3761
Webergasse 49, 1 r., ein Zimmer und Küche zu vermieten. 3827
Weißstraße 9, 1 St., schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, zwei Kellern und zwei Mansarden per 1. April oder später zu vermieten. Näh. ebendasselbst.

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen

preiswürdig per 1. April zu vermieten Ecke der Vertram- und Kleine Dohheimerstraße. 3559
Frontspitz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche zc., Philippbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450
 In der **Villa Nerothal 43 a** ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2578
Schöne Bel-Etage in fein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Manf., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei **D. Engel**, Friedrichstr. 26. 2855
 Landwohnung, dicht bei Wiesbaden, Wiesbadener Chaussee 11 (oberh. Adolfshöhe links), Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, event. noch zwei Frontspitz-3. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergersstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Möblierte Zimmer.

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 2485
Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430
Faulbrunnstraße 3, im ersten Stock, ein möbliertes Zimmer zu vermieten auf sofort. Näh. Part. 4067
Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu verm. 1049
Goldgasse 13, 2 St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 3943
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 337
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sattlerei. 3709
Louisenplatz 7 ist ein schön. groß. möbl. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 3 Uhr. 3516
Louisenstraße 14, Stb. r. 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3974
Moristrasse 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3974
Saalgasse 22 fl. möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten. 4088
Schulberg 19, nahe der Langgasse, ist ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 4088
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20899
Haus Friedheim, Stiftrasse 13, möblierte Zimmer mit und ohne Pension von 60 Mk. an monatlich. 4036
Walramstraße 20, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032
Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Wellrstraße 6, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2171
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1930
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 14886
Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolastraße 21, Bel-Etage.
 Zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. 3969
Salon und Schlafzimmer zu verm. Adelheidstraße 26. 4010
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044
 Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1. St. l. 3711
 Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2. St. 3506
 Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 1835
 Ein großes schönes und freundl. möbliertes Zimmer ist an einen sehr anständigen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Part. 2734
Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Glavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 17658
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 3922
 Ein fr. möbl. 3. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2. St. 3413
 G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3922
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Taunusstraße 47.
Schön möbl. 3. bill. zu verm. Walramstraße 12, 2 r.
 Ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Webergasse 58 und Kirchgraben, im Laden. 4065
 Schön möbl. Zimmer m. Penf. bill. zu verm. Wellrstraße 22, 2 r. 1621
 Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellrstraße 33, Part. 3467
 Großes gut heizbares, freundl. möbl. Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn oder Dame, wenn auch lebend, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3987
M. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Betten. 4106
Taunusstraße 53 ist eine heizb. freundliche Mansardstube mit oder ohne Möbel zu verm. 3950
 Eine **schön möblierte Mansarde** mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134
 Eine möbl. Mansarde auf gleich zu verm. Kirchgasse 7, Laden. 3971
 Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kaffee. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 2958
Albrechtstraße 37 erh. 2 ja. Leute Wohnung m. Kost. Näh. Väterladen. 3698
 Zw. anst. j. Leute können gut. Logis erhalten Gleichstr. 14, 3 St. r. 3541
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, 1. Stb. Part. 3698
Dermannstraße 6 können anständige junge Leute Kost und Logis erhalten. Näh. im Laden. 2928

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kleine Kirchgasse 8, 1 St. 3536
 Reihergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4166
 Anständige Herren können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 3894
 Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. r. 3877
 Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 3488
 Zwei reinl. Arbeiter können gutes Logis erh. Balkmühlstraße 22. 3577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 4 ist ein l. Zimmer an eine ruh. anst. Person z. verm. 4080
 Schwalbacherstraße 51 gr. schönes Zimmer zu verm. Näh. Bäderladen.
 Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh.
 Kirchgasse 85, 1 St. 2490
 Neugasse 12 eine Mansarde per 1. April zu verm. Näh. im Lab. 3889
 Römerberg 5 zwei Mansarden an eine einzelne Person zum 1. April
 zu vermieten.
 Stiftstraße 14, Hths., ist eine Mansarde nebst kl. Keller zu verm. 3959
 Schöne Mansarde an eine brave Person gegen etwas Arbeitsverrichtung
 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4019

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gochstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Woh-
 nungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4113
 Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116
 35-40 Stück halt., mit Badraum, zu verm.
Weinkeller, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1062

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl.
 Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben
 gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten,
 Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln,
 Kochen und Baden.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Hrl. Grosse,
 Emierstraße 49.

Villa Brema, Fremden-Pension,

Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

8 M. v. Kirch.

Bäder im Hause.

Gartenstr. 10 u. 14.

Elegante Parierre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Selenenstraße 4, sind zwei schön möbl.
 Zimmer, das eine l. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden.

1440

Pension Leberberg 3.

Elegante Wohnungen und einzelne
 Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sonnenbergerstraße 14

schöne Winter-Wohnungen
 mit u. ohne Pension. 1602

Pension Villa Frank, Hotel garni, am

Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19.

Fremdenpension **Tannusstraße 20** zwei Zimmer frei geworden. 14489

Eine bis zwei Personen können israelitische Pension erhalten
 Bellrigstraße 28, 2. Etage. 3989

In einer christl. Lehrerfamilie zu Wiesbaden finden
 Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen
 Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und
 körperliche Pflege. Gesl. Offerten an den Christl. Verein junger Männer,
 Bellrigstraße 19, unter E. S. erbeten. 410

Nachdruck verboten.

Ihre Schürze.

Skizze von Ed. Jiskinger.

Sie waren ungefähr sechs Monate verheiratet. Der junge
 Gatte hatte inzwischen die Ueberzeugung gewonnen, daß sein
 Frauchen zwar den Haushalt theoretisch ganz gut zu leiten ver-
 stand, daß sie aber bei jeder praktischen Bethätigung in-
 regelmäßig im Stiche ließ. Die Frau hingegen schien in dem
 Mann zu leben, daß sie außerordentlich befähigt wäre, thätkräftig
 in die Wirtschaft eingzugreifen, zumal wenn sie ihre große Haus-
 schürze umgethan hatte.

Das war freilich eine ganz besondere Schürze. Sie imponierte
 nicht nur durch ihre gewaltige Ausdehnung, sondern durch ihre
 höchst sinnreiche Construction. Sie breitete sich nämlich über das
 ganze Kleid aus und war rückwärts durch zwei Bänder zusamen-
 gehalten; überdies spannte sich ihr bunt bordirter Lapp bis zu den
 Achseln hinauf, so daß die wunderbare Schürze die Gestalt der
 Frau von oben bis unten schützend einhüllte. Kurz, das war eine
 Schürze, die unfehlbar die Erwartung erregen mußte, daß sich in
 ihr alle möglichen wirtschaftlichen Großthaten vollbringen ließen,
 daß eine Frau in ihr etwa tausend Kilo Obst leichtsin einfischen
 oder einen Mittagstisch für hundert Personen herstellen oder auch
 den gründlichsten Umräumungsprozeß der Wohnung unternehmen
 könnte. Daher das überchwängliche Vertrauen, das die junge
 Frau in diese geräumige Schürze setzte. Wenn sie sie einmal um-
 that, glaubte sie selbst den schwierigsten Aufgaben des Haushalts
 gewachsen zu sein, glaubte sie gleichsam einen Talisman zu besitzen,
 jedesweß Geschäft fertig zu bringen.

Leider war dem in der Praxis nicht so. Das ganze Haus
 beschlich immer eine Art Grauen, sobald die Frau die berühmte
 Schürze umthat, um wieder einmal selbstthätig in die Wirtschaft
 eingzugreifen. Gatte, Stubenmädchen und Köchin begannen da zu
 zittern, aber auch ironisch zu lächeln, denn sie alle mochten schwören,
 daß es nun wieder irgend eine Confusion, irgend eine wirtschaft-
 liche Niederlage geben würde. Aber die junge Frau schien unent-
 wegt auf ihre Schürze zu pochen.

Der Gatte war schon wiederholt daran gewesen, den Irrthum
 seiner Frau zu berichtigen; doch brachte er es anderseits wieder
 nicht über's Herz, ihre im Grunde ja so lebenswürdigen Illusionen,
 ihren rührenden Kinderglauben an die Macht ihrer Schürze zu
 zerstören ... nur ab und zu versuchte er es mit einer zarten An-
 deutung ...

Erstien sie bei ihm, in stolzer Thatenlust, umgürtet mit der
 großen Schürze, konnte er sich allerdings sehr skeptischer Regungen
 nicht erwehren; gleichwohl streckt er ihr beide Hände entgegen.

„Ja, was ist denn los? Was giebt's denn?“ fragte er dann
 jedesmal mit gehauchter Neugierde, sie nicht ganz unzweideutig
 mustern.

„Nun, siehst Du denn nicht — die große Schürze!“ giebt sie
 selbstbewußt zurück, die Schürze sorgsam glättend oder deren
 coquets zurecht rückend. „Ich muß wieder einmal selbst mitthun
 — das geht so nicht ...“

„Aber, Kind, Du bist dazu nicht geschaffen, wagt er einzu-
 wenden. „Siehst Du, Du vermagst wohl in die Schönheiten
 Homers einzubringen, Dein Clavierpiel athmet ein wunderbar
 musikalisches Gefühl, Du bringst wohl Kunstwerke seiner Stickerien
 zu Wege und weißt Dich auch mit sehr geringen Mitteln äußerst
 elegant zu kleiden — indeß ...“

„Indeß? Willst Du damit etwa sagen, daß ich von der
 Wirtschaft nichts verstehe, daß ich mich um sie nicht kümmern
 soll?“ unterbricht sie ihn im Tone anbrechenden Schmolles.

„Nicht doch; das wollte ich nicht sagen. Du verstehst ja ganz
 gut den Haushalt zu leiten, bist theoretisch eine ganz vorzügliche
 Hausfrau, nur sollst Du nicht selbst Hand anlegen ... Du bist
 einmal nicht dazu organisiert ... Dein graziofes Figürchen, Deine
 zarten Hände und dann Dein mehr idealer Sinn ...“

Sie rückt ihr Köpfchen trotzig empor und stemmt die Arme
 unternehmend in ihre Hüften.

„D, Du traust mir nicht die Kraft zu, selbst anzugreifen!?
 O, ich habe Kraft, ich versichere Dir, sehr viel Kraft — und auch

den nöthigen Sinn . . . Und zuweilen drängt es mich, diese Kraft zu bethätigen, diesen Sinn — zu zeigen, was ich kann! Dann möchte ich mich recht ausarbeiten: aufräumen, bügeln, nähen . . . Und es ist auch gut, wenn die Frau hier und da selbst mitthut — man darf den Leuten nicht zu viel Spielraum gewähren . . . Und dann, um Gottes Willen — siehst Du denn nicht, daß ich die große Schürze trage!"

"Die große Schürze!" entschläft es ihm.

"Sage mir nur nichts über meine große Schürze! Ueber die laß' ich nichts kommen, denn das ist eine ausgezeichnete Haus-schürze, in der man Alles machen kann — ja Alles . . . Also sei hübsch artig: Du bekommst heute einen famosen Pflaumenkuchen! O, das giebt Arbeit! Weißt Du, man muß den Teig eine halbe Stunde abreiben — eine halbe Stunde lang! Und die Pflaumen schälen und dann das Backen! Du sollst staunen."

"Ich bin entzückt, freue mich schon außerordentlich darauf!" entgegnet er mit heroischer Selbstüberwindung, denn es schwant ihm schon, was er da wieder erleben würde.

Mittags erscheint tatsächlich der "famose" Pflaumenkuchen auf dem Tische. Er war aber gar nicht famos. O, ihr ewigen Götter, was war das für ein Pflaumenkuchen! Erbärmlich sitzen geblieben und an den Händen angekohlt war er, und dann schmeckte er etwa wie eine geröstete Sandscholle . . . Wenn die Frau eine beißende Satyre auf diese hervorragende Kochgattung hätte backen wollen, so wäre ihr das allerdings auf das Glänzende gelungen . . .

Mit Todesverachtung schneidet sich der schwerkgeprüfte Gatte ein Stück von dem Kuchen ab, schiebt einen Bissen in den Mund und beginnt ihn dann hinabzuwürgen, wobei er jedoch eine Miene heuchelt, als schmecke es ihm vortreflich und bringe er nur nicht gleich das gebührende Wort des Lobes hervor. Er ist ein guter, ein selten aufopferungsfähiger Mensch . . .

Die Frau ist aber doch nicht so unverständlich, um nicht zu merken, daß der Kuchen schmächtig mißrathen sei.

"Nun? Wie schmeckt er Dir? Ich möchte fast glauben, daß er mir nicht recht geglikt . . . vielleicht habe ich etwas zu wenig Butter dazu genommen und ihn auch zu lange backen lassen . . . ich verstehe gar nicht, ich hielt mich doch streng ans Kochbuch und hatte ja auch die große Schürze um!"

Du lieber Himmel — die große Schürze!

Ein nächstes Mal fand der Gatte, Mittags vom Bureau heim-gekehrt, eine Fensterscheibe zerbrochen und die nur schlecht getilgten Spuren ausgegossener Tinte auf seinem Schreibtische. Da er vor seinem Weggehen seine Frau in der verhängnißvollen Schürze herumschwärmen gesehen, wußte er schon, was das zu bedeuten hatte.

"Du, Clara," interpellirte er sie, die ihn in sichtlich gedrückter Stimmung zu begrüßen kommt, "was da wieder geschehen ist! Das eine Fenster kaput und auf meinem Schreibtisch hat Jemand die Tinte ausgegossen . . ."

In einer mächtigen Empfindung bußfertiger Reue fällt sie ihm um den Hals.

"Ich bitte Dich, Franz, sei nicht böse — verzeihe . . . ich — ich habe heute selbst ausgeräumt — und da . . . aber es ist mir unbegreiflich, wie das geschehen konnte: ich gab so sehr Acht und trug doch die große Schürze . . ."

Wieder die große Schürze! —

Da er aber eines Tages ein Hemd aus seinem Schrank nehmend, dieses total versengt fand, riß ihm denn doch endlich die Geduld und er nahm sich vor, seiner Frau den Standpunkt klar zu machen, um sie von ihrem verderblichen Irrewahn zu heilen.

"Clara!" rief er ins Nebenzimmer.

Sie erschien sofort an der Schwelle.

"Nur herein — näher . . . Sieh, wie das Hemd versengt ist — die ganze Brust . . ."

Sie nähert sich zögernd und neigt sich dann tief bis zu dem beschädigten Hemde, als fiele es ihr schwer, daran einen Makel zu entdecken.

"Versengt? Ach Gott — ein Bißchen gelb . . ."

"Ein schönes Bißchen! Total versengt, man sieht ja ganz deutlich die Form des heißen Stahles abgeprägt . . . O diese Liese, diese Liese!" Er brauste absichtlich gegen Liese auf, da er ja ganz gut wußte, wie seine Frau gestern, umgürtet mit der großen Schürze, auf das Festigste geplättet hatte.

Als er die Liese so grimmig betonte, begann sich der Wurm Gewissen in ihr zu regen.

"Nein, nicht die Liese — ich, ich selbst hab's verbrochen!" stieß sie, dem Schluchzen nahe, heraus. — "Ich plättete gestern; es ging Alles so schön — da ließ ich den Stahl nur einen Augenblick länger auf der Hemdenbrust ruhen . . . o, es ist mir unfas-bar, wo ich noch dazu meine große Schürze . . ."

Nun vermochte er nicht mehr an sich zu halten.

"Zum Kuckul mit dieser sündhaften Schürze!" plätschte er los, "immer wieder kommst Du mir mit dieser großen Schürze, als ob der eine Wunderkraft innewohnte, die Dich befähigt, Alles zu voll-bringen, auch das, wozu Dir absolut die Fähigkeiten mangeln . . . alles Unheil kommt von dieser großen Schürze! Dem muß Einhalt geboten werden, wenn es nicht noch einmal zu einer Kata-strophe in unserem Haushalt führen soll . . . Ich bitte Dich, sieh, Clara, es giebt Poeten, die, trotzdem sie sich die längsten Haare wachsen lassen, doch nur die kläglichsten Verse zu Stande bringen, es giebt ferner Leute, die immer in hohen Meiststiefeln und die Reiterte kühnlich in der Hand schwingend, einherziehen und schon darum glauben, ausgezeichnete Reiter zu sein, während sie doch jeden Augenblick über die Hälse ihrer Pferde hinwegfliegen . . . ja, hundert für ein Beispiel könnte ich Dir von Personen anführen, die durch äußere Zeichen fehlende innere Fähigkeiten ersetzen zu können wähnen . . . Scheint es Dir nicht etwa mit Deiner Schürze ebenso zu ergehen?"

"O nein, gewiß nicht! es ist eine so nette, so praktische Schürze!" verteidigt die Frau die ihr so theure Schürze.

"Eine außerordentlich praktische Schürze: es giebt immer irgend einen Unglücksfall, wenn Du sie umnimmst . . . nein, Kind, Du mußt dieser Schürze zum Heile unseres Haushaltes, im In-teresse unseres guten Einvernehmens den Abschied geben: Du mußt sie in Deinem Schrank versenken, wo er am tiefsten ist . . . und das heute noch!"

"Niemals!" fährt die Frau auf; doch gleich fügt sie zögernd verschämt hinzu: "Sie steht mir so gut . . ."

"Ah, also das ist es!" ruft der Gatte, als wäre ihm plötz-lich ein Licht aufgegangen; "weil Dir die Schürze gut steht, weil sie Dich so hausmütterlich kleidet, fühlst Du Dich gewissermaßen ihr zu Lieb' verpflichtet, hier und da die rührige Hausfrau zu spielen, verlockt sie Dich zu Thätigkeiten, zu denen Du einmal kein Geschick hast! Also ein Blendwerk des Scheines der weiblichen Güte! — eine Art Sirenen-schürze! Da muß ich ja nur noch ent-schiedener darauf bestehen, daß sie gegen die unschädlich gemacht wird."

"Nimmermehr — ich trenne mich nicht von dieser Schürze!"

"Auch nicht auf die Gefahr hin, Dich mit dieser Schürze un-geheuerlich lächerlich zu machen? So muß ich es Dir denn ge-stehen, daß ich, trotz aller mich gleichzeitig beschleichenden Angst, immer Mühe habe, das Lachen zu unterdrücken, wenn Du in dieser Schürze erscheinst! Und geht's denn den Mädchen besser — unseren Dienstmädchen!"

Das war ein feiner Schachzug, denn er verführte damit die empfindlichste Stelle im Gemüthe seiner Frau. Sich lächerlich machen! Ein Schauer überflog sie . . . sie erröthet und drückte die Hände vor ihr Gesicht; gleichwohl verharrte sie regungslos, wie eine Statue . . .

"Wenn Du mich liebst — Clara . . ." stellte er ihr in sanft einladendem Tone eine beliebte Alternative, so . . .

Sie seufzt — einen unergründlich tiefen Seufzer. Dann nähert sie sich ihm und birgt, die Hände noch immer vors Gesicht gelegt, ihr reizvolles Haupt an seine Schulter . . . und er weiß, daß dies einer ehrenvollen Capitulation gleichzuachten ist . . . In der That wurde nach einer halben Stunde die verderbliche Schürze ohne besondere Feierlichkeiten im Schranke zur ewigen Ruhe be-stattet . . .

Der Gatte, die Köchin und das Stubenmädchen athmeten er-leichtert auf . . . seither ging in der Wirthschaft auch Alles nach dem Schnürchen, und es gab keine der so sehr befallenswerthen "unvorhergesehenen Ereignisse" mehr.

Von der Schürze war weiter nicht mehr die Rede; nur ab und zu gelüftete es den Gatten, seine Frau damit ein wenig auf-zuziehen. Da drückte sie ihm aber immer gleich ihre kleinen weißen Hände auf den Mund und blickte ihn dabei so kindlich flehend an — daß sofort jede Spottlust in seiner Seele versiegte.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 111. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 6. März.

40. Jahrgang. 1892.

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle, Wiesbaden.

Bilanz per 31. Dezember 1891.

	Activa.			Passiva.	
	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
An Immobilien-Gonto	580,000	—	Per Actien-Capital-Gonto	291,428	57
„ Mobilien-Gonto	72,000	—	„ Hypotheken-Gonto	247,800	—
„ Baaren-Gonto	260	—	„ Reservefonds-Gonto, 3,200 + 1,000	4,200	—
„ Vorfuß-Vereins-Gonto	22,423	57	„ Dividenden-Gonto, unerhoben	778	—
„ Kasse	78	58	„ Creditoren-Gonto	94,564	70
			„ Gewinn-Gonto pro 1891	15,490	88
	654,762	15		654,762	15

Gewinn- und Verlust-Gonto.

	Soll.			Haben.	
	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
An Reservefonds	1,000	—	Per Vortrag aus 1890	1,174	10
„ Immobilien-Gonto	4,109	05	„ Kurbetrieb-Gonto	34,374	80
„ Mobilien-Gonto	4,156	69	„ Allgemeinen Betrieb	3,148	96
„ Rinsen-Gonto	18,569	54	„ Baaren-Gonto	163	90
„ Bilanz-Gonto, Gewinn	15,960	88			
	38,826	16		38,826	16

Die Dividenden-Coupons pro 1891 werden mit Mt. 9 (=5 1/2 %) vom 1. April 1892 an bei dem „Vorfuß-Verein zu Wiesbaden, G. G.“ eingelöst.
Wiesbaden, den 3. März 1892.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
gez. Karl Fauser.

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 8. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage Abreise halber im Hause Schwalbacherstraße 43, Vorderh. 2 St. hoch, das Mobilier aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung, als:
Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häupten, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Spiegel, 1 Marmortisch, 2 passende Nachttische, 1 Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Kameltisch, 1 eichener Ausziehtisch, 6 Speisetische, 3 Kommoden, 6 polierte und lackierte Kleiderchränke, 2 Garnituren, je Sopha und 4 Sessel, Plüschbezug, 1 Schreibisch, 2 Betten mit Sprungrahmen, 3-theilige Matratzen, Blumeng. und Kissen, 2 Waschkommoden, verschiedene Nachttische, 2 Pfeilerpiegel, 10 Fenster eleganter Vorhänge und Portieren, 1 Herrenzimmer-Garnitur, bestehend aus Sopha u. 2 großen Sesseln, 1 Salonlüster, 1 Mahag.-Ausziehtisch, dito Pfeilerpiegel, verschiedene Tische, eine große Parthie Stühle, 2 Küchenschränke, Küchensühle, 2 Dienstbotenbetten, vollständige Küchen-Einrichtung, Blumenkorb, Bilder, Glas, Porzellan u. noch Mehreres, sodann noch eine Parthie Servietten, Handtücher, Taschentücher, Seidenleinen, Federleinen u. i. w.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Mobilien können am Sonntag, Montag und vor der Versteigerung besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Sämmtliche Suppentafeln und Erbswürste
nur in frischster Waare. Besonders empfohlen als
hochfein, pikant u. kräftig schmeckend: Sport-Suppe
20 Pf., Kaiser-Suppe 30 Pf., ausreichend für ca. sechs
Portionen. 4203

A. Mollath, Michelsberg 14.

Orangen per Stück 6, 8 und 10 Pf.,
Blutorangen per Stück 10 und 12 Pf.,
im Dukend billiger,
Zafelsiegen und Datteln per Pfd. 30 Pf.,
Conserven zu Fabrikpreisen. 4217

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Zeitungs-Makulatur

der Preis 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Sonntag, den 6. März:

Concert

der beliebten Brühl'schen Knaben-Capelle.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Hannauer Kanzlerbräu u. Münchener.
Reichhaltige Speisenkarte. ff. Weine. 4183

Walther's Hof.

Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/2 und 1/3 Portionen. Mittagstisch
von 1 Mt. an.

A. Dienstbach.

„Zu den drei Königen“.

26. Marktstraße 26.

4185

Heute Sonntag: Concert.

H. Kaiser.

Münchener Spaten-Bräu.

Ausschank im „Krokodil“, Louisestraße 37.

Alleiniger Flaschenverkauf bei

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28.

3474

Reichstraße 35 sind zu verkaufen:

ein Bett mit Rahmen, Canape mit sechs Stühlen, Tisch, Küchenschrank
Einzel. Bilder, verschiedene Küchenachen. Näh. Hinterh. 1 Tr. r. 4186

Bekanntmachung.

Das am 1. Februar 1892 im Stadtwaldbezirke „Paffenborn“ und am 15. Februar c. in den Stadtwaldbezirken „Paffenborn“ und „Gehr“ ersteigerte Holz wird den Steigern von morgen Vormittag 8 Uhr an zur Abfuhr nunmehr überwiesen.

Wiesbaden, den 3. März 1892.

Der Magistrat. Geh.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des ersteigerten Holzes aus den städtischen Waldbezirken ist von heute ab den Steigern wieder gestattet.

Wiesbaden, den 3. März 1892.

Der Magistrat. Geh.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 44 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem „**Rheinischen Hof**“ (Ecke der Manergasse und Rengasse) der Restbestand eines Massenlagers, bestehend in besseren Buckskins, wie

Kammgarn, englischen Cheviots und anderen Nouveautés der Frühjahrs- u. Sommer-Saison, für Anzüge und Hosen passend, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 5. März 1892.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

P. S. Günstige Gelegenheit für Eltern von Confirmanden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. März 1892, Morgens von 10–12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr ab, werden im Saale „**Zu den drei Kaisern**“, Stiftstraße 1 hier, wegen Wegzug einer Familie

1 Garnitur Polstermöbel (Sopha, 6 Sessel, grüner Plüsch), 1 Sophatisch, Notenständer, großer Spiegel mit Trumeaux, Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Büffet, Spiegel mit Trumeaux, Sopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Servirtisch u., Eichenholz, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei Betten, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, Kommoden,

ferner 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sopha und 2 Sesseln, 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, Tische, 18 fast neue Hohlstühle (Eichen), Spiegel, Bilder, Teppiche, Portiären, Vorhänge, 1 Schreibpult, 1 Kinderpult, 2 Lustres, Oelgemälde, Stahlstiche, 1 große Parthie Porzellan u. dergl. m.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 5. März 1892.

344

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevwald, **District Fichten No. 2 (Bahnhof):**

1. 17 eichene Stämmchen von 4,57 Festmtr.,
2. 16 Raummtr. Eichen-Hustknüppel, 2,4 Mtr. lang,
3. 11 Buchen-Stangen, 1. Cl., Langwieben u.,
4. 102 Raummtr. Buchen-Scheit und -Knüppel,

5. 6 Raummtr. Weißbuchen-Knüppel,
6. 32 Eichen-Scheit und -Knüppel,
7. 175 Stück Eichen-Durchforstungswellen,
8. 8425 Buchen-Durchforstungswellen

öffentlich versteigert. Credit auf Verlangen. Das Holz lagert an guter Abfahrtsstelle. Sammelplatz bei Holzstoß No. 625 in der Dilsenwiese.

172

Sonnenberg, den 5. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werde ich im Gemeindegemeindezimmer zu Wambach:

16 neue Wirthstische, 64 neue Wirthstühle, 20 neue Bänke, 4 große Hängelampen, 1 Büffet, 1 Regal, 1 runde Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 184 diverse Gläser, 1 Aderpferd, 2 kleine Affenpincher, 1 Gage, 1 Schaufel und 1 Spitzpflug, 1 Holzschlitten, 2 lange Leitern, 1 Pferde-Adergeschirr, c. 1 1/2 Fuder Haserstroh, c. 15 Str. Stummel zwangsweise gegen baare Zahlung versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Langenschwalbach, den 4. März 1892.

344

C. Hahn,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Oberauoffer Gemeindevwald folgendes Gehölz zur Versteigerung.

District Rühgert 4:

- 8 Eichen-Stämme von 2,19 Festmtr.,
77 Kiefern-Stämme von 24,94 (die meisten von 9 bis 14 Mtr. lang und 20 bis 27 Dezimtr. Durchmesser),
20 Kiefern-Stangen 1. Classe von 1,71 Festmtr.,
117 Raummtr. Kiefern-Scheit u. -Knüppelholz.

Bemerkt wird, daß das Gehölz oben auf dem Auroffer Berg auf guter Abfahrt und circa 10 Minuten von dem Idstein Bahnhofs lagert.

Mittags 1 Uhr kommen in dem**District Hohlloch 15:**

- 2 Eichen-Stämme von 6,20 Festmtr.,
1 „ „ „ 0,57

Die zwei Eichen-Stämme sind guter Qualität, 9 u. 10 Meter lang, fast astrein und dicht am Hermannsweg lagernd.

Oberauoff, den 3. März 1892.

422

Hahn, Bürgermeister.

Avis.**Für Liebhaber von reinem Kornbrot.**

Bringe hiermit mein anerkannt vorzüglich reines Kornbrot in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Pfaff,

Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren: **G. Bücher Nachf.**, Wilhelmstraße, **A. Schirg Nachf.**, Schillerplatz, **F. Strasburger**, Kirchgasse, **J. M. Roth Nachf.**, Kl. Burgstraße, **F. Klitz**, Taunusstraße, **G. Mades**, Moritzstraße, **K. Erb**, Nerostraße, **A. Nicolay**, Karlstraße, **Malchus**, Herrngartenstraße. 4233.

Die so rasch beliebt gewordenen präservirten Gemüse-Tabletten für ca. 8 Portionen, als: **Wirsing** 30 Pf., **Weißkraut** 18 Pf., **Carotten** 18 Pf., **Winterkohl** (Grünkohl) 26 Pf., **Rosenkohl** 65 Pf., **Bläuerbitten** 35 Pf. sind bei mindestens gleicher Güte billiger als frische Gemüse. Vorräthig bei

4202

A. Mollath, Michelsberg 14.

Männer-Turnverein.

Heute Nachmittag findet eine halbtägige

Turnfahrtnach Schlangenbad statt. Abgang um 2 Uhr von
der Turnhalle. 160

Der Vorstand.

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag, den 6. März cr., Nachmittags 4 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft

auf dem Bierstädter Felsenkeller.

Der Vorstand.

**Wegen bevorstehenden Umzug**in mein Haus Kirchgasse 11 verkaufe bis zum 1. April sämmt-
liche auf Lager habenden**Nähmaschinen,**Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz
ergebenst aufmerksam mache. 4226

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.

Von 6 Uhr an empfiehlt in und außer dem Hause

Birkwild-**Schneuzungen-****Magouts**4244
Carl Weygandt, Koch,

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Eine braune Hühnerhündin billig zu verkaufen. Näh. Hotel-Restau-
rant „Lannhäuser“, Bahnhofstraße 8. 4181**Club Geselligkeit.**

Heute Nachmittag um 3 Uhr:

Ausflugnach Rossbach (Gasthaus zur Stadt Wiesbaden),
zu welchem wir die früher eingeladenen Gäste, sowie Freunde und Gönner
des Clubs höflichst einladen.

Der Vorstand.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. März 1892.

findet im „Casino-Saale“, Friedrichstrasse 22,
eine**humoristische Abend-Unterhaltung**

mit darauffolgendem Ball

statt.

261

Der Vorstand.

Uebermorgen Dienstag

Nachmittag 2 Uhr versteigern wir am Abbruch des Hauses

9. Röderstraße 9eine große Parthie Bau- und Brennholz, Lagerholz u.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22. 104

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27.

empfehlte sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf

Kranzschleifen

in

Schwarz- und**Silber-****druck.****Trauer-Briefe.****Trauer-Meldungen**

in Kartenform.

Nachrufe
und
Grabreden.

Todes-

Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.



J. Gross,
Herren-Kleidermacher,
Friedrichstrasse 11,
nächst der Wilhelmstrasse.

Durch den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

und Vergrößerung meines Lagers bin ich
in der Lage, allen Anforderungen des ver-
ehrli. Publikums Genüge leisten zu können.
Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Gross,
Herren-Kleidermacher.

4219

Restaurant „Zum Niederwald“, Mauritiusplatz.

Heute Sonntag: Großes Concert.

Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein

A. Häuser.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nachhererscheinenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Inter-
nationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rangs von **W. H. Merlen**,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Eine Kammerjungfer,

die gut fristren und zu nähen versteht, wird zur persönlichen Bedienung u.
Hilfsleistung auf Reisen gesucht Herenthal 10.

Bonne, Kinderfrau oder gelesenes Kindermädchen, Hotel- und
Restaurationsköchinnen in Jahres- und Saisonstellen,
Gastzimmermädchen, feine flotte Kellnerin für ein Weinrestaurant,
Alten- und Hausmädchen, Bügel- und Waschlädchen, Küchenmädchen
gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine gelesene **Cassirerin** in ein feines Parfümerie-
Geschäft. Englische Sprache nöthig. Auskunft ertheilt
H. Feilbach, Schulgasse 17.

Für ein größeres Atelier werden pr. sofort erste

Zailen- und Mod-Arbeiterinnen

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

4105

Modes.

Eine perfecte Arbeiterin gegen hohes Salair gesucht. Fr. Osferten
unter **O. W. 454** an den Tagbl.-Verlag.

4174

Modes.

Ein hiesiges feines Putz-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt gewandte
zweite Arbeiterinnen und junge Mädchen aus achtbarer Familie in die
Lehre. Näh. zu erfahren Lannusstraße 27, 2.

Gebühte Costümarbeiterinnen sowie Lehrmädchen, i. d. gei. Steingasse 31, 2.
Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung. Näh.
Friedrichstraße 29, 3 St.

Ein Lehrmädchen gesucht Adelhaidestraße 39, 1.

3992

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3.

6783

Lehrmädchen für das Putz-Geschäft.

3787

H. Jsseldächer, Marktstraße 6.

Lehrmädchen mit guter Vorbildung sucht

4201

Carl Claes, Bahnhofstraße 3.

Lehrmädchen

aus achtbar. Familie für mein Mode-, Manufactur- und Weiß-
waren-Geschäft gesucht.

3879

Joseph Haas, Nischelsberg 4.

Lehrmädchen aus anständ. Familie kann das Kleidermachen gründlich
erlernen Langgasse 3, 2.

Ein Lehrmädchen gei. Frau **Eckhardt**, Schneiderin, Kl. Burgstr. 2.

Mädchen können Kleidermachen und Aufstecken gründlich und

unentgeltlich erlernen Jahnstraße 9, 3. St. Part.

Bohlerjog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen
Neugasse 12, 2.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Morisstraße 9, Part.

Ein perfectes Bügelmädchen gesucht Walfmühlstraße 22.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erl. Walfmühlstraße 22.

Ein Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.

Näh. Villa **Ronal**, Sonnenbergerstraße 34.

Dieselbst ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen den Tag über gesucht Karlsruhstr. 33, Part.

Ein Mädchen für zwei Stunden Morgens gesucht Kl. Burgstraße 2.

Ein Laufmädchen sucht **A. Rheinländer**, Rheinstraße 27.

Junge Mädchen können unentgeltlich das Kochen erlernen. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag.

Gei. eine Beisöschin, versch. Kaffeeköchinnen, eine Restaurations-
köchin u. Küchenmädchen. **Bür. Germania**, Säfnergasse 5.

Gein bürgerl. Köchin u. ein bef. Haus-
mädchen gegen guten

Lohn nach auswärt. gei. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin (40 Mk.), drei fein
bürgerl. Köchinnen (20-25 Mk.), eine Bonne (am liebsten

Nordd.) zu zw. Kindern von 2 u. 4 Jahren, eine Köchin in
Pest. (40 Mk.), eine Köchin zu zw. Berl., welche mit reich,

ein Alleinmädchen zu jung. Ehepaar nach Berlin (20 Mk.),
eine Sozietenhäushälterin u. eine Beisöschin nach Schwab-

bad. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Sozietköchin, Kaffee- und Beisöschinnen und mehrere Küchen-
mädchen sucht gegen hohen Lohn **Ritter's Bureau**.

Eine zuverlässige Kinderfrau oder ein Fräulein wird zu zwei
Kindern im Alter v. 3½ u. ½ Jahren gesucht. Nur Solche,

welche bereits in guten Häusern gedient haben u. g. Zeugn.
aufweisen können, finden Berücksichtigung. Näh. i. Tagbl.-

Verlag zu erfahren.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,
im Vorderladen.

Hausmädchen mit besten Zeugnissen gesucht **Weber-**
gasse 32.

Dienstmädchen gesucht Welltriststraße 10, Part.

Gesucht ein ordentliches Mädchen Kirchgasse 22, Lederladen.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Vertramstr. 5, 1.

Ein junges evangelisches Mädchen wird gesucht. Eintritt zum 15. März.

Näh. Gustav-Adolfstraße 11, 3. St.

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Neugasse 12, 2.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort
gesucht Louisestraße 37, Part.

Gesucht ein Mädchen mit g. Zeugnissen, welches selbstständig
kochen kann und einen feinen Haushalt von zwei Personen

zu besorgen hat. Näh. Rheinstraße 57, Part., von 9-11
und 3-4 Uhr.

Ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen kleinen Haus-
halt gesucht Emmerstraße 71, 1. St.

Gesucht ein feineres Alleinmädchen, gewandt im Kochen, Bügeln und in
Hausarbeit, Nicolassstraße 20, Part.

Einfaches gelesenes Mädchen, welches bügeln
(Herrenhemden) u. nähen kann, sowie Haus-
arbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht

Schwalbacherstraße 57.

Ein einfaches Mädchen gesucht Welltriststraße 20.

Gesucht zum 1. April in eine kleine Familie ein tüchtiges Mädchen, welches
gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. im Tagbl.-

Verlag.

Ein reinliches Mädchen gesucht Langgasse 7.

Mädchen.

welches gut kochen kann, gesucht Langgasse 10. de Fallois.

Ein williges fleißiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht.

Frau H. Berges, Kaiser-Bad, Wilhelmstraße 42

Gesucht mehrere Hausmädchen, fein bürgerl. Köchinnen, eine Bonne zu zwei kleinen Kindern, ein besseres Alleinmädchen für kleine f. Familie, eine Engländerin zu zwei größeren Kindern, eine perfecte Kammerjungfer, eine Köchin und Zimmermädchen nach Holland. **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Ein gesundes kräftiges sehr reinliches Mädchen wird zum 11. d. M. gesucht zu jeder Arbeit Nicolastraße 24, 1 Tr.

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen gesucht zum 15. März Grabstraße 11, Bel-Et.

Alleinmädchen, das auch kochen kann, zum 8. März gesucht Elisabethstraße 31, Part.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Ein br. Mädch. in fl. Haush. gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.

Ein braves tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 15. März gesucht Webergasse 34.

Mädchen mit gut. Empf. zu zwei Leuten gef. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.

Gesucht für 1. April

ein besseres Hausmädchen, das schon bei Kindern war und das zugleich die Pflege eines zweijähr. Kindes übernehmen kann. Lohn 25 Mk. Ein braves fleißiges Mädchen wird eine gute dauernde Stelle finden. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Frankfurtstraße 44.

Gesucht tüchtiges älteres Mädchen, welches kochen kann, zu kleiner Familie, sowie fleißiges Mädchen für Hotel 1. Rang durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht zwei Alleinmädchen für fl. Familie Schachtstraße 5, 1 St.

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches die fein bürgerl. Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, Bierstädterstraße 7. Vormittags 9-12, Nachmittags 6-8 Uhr.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Stifftstraße 1, im 1. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15 (gegründet 1871, Inhaber Wilh. Löb),

empfeht und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Für ein j. Mädchen aus anständ. Familie wird Stelle als angehende Verkäuferin gef. Näh. Hermannstr. 12, Frontsp.

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin in der Kurz- und Weißwaren-Branchen mit besten Referenzen, sucht Stellung in einem Geschäft gleicher Branche. Gest. Offerten unter L. S. 254 an den Tagbl.-Verl.

Perfekte erste Rockarbeiterin, welche befähigt ist, ein Atelier zu leiten, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter E. W. 16 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gute Schulzeugnisse besitzt, wünscht in einem feinen Geschäft Confection zu erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

G. Mädchen f. Arb. (Wasch- od. Putz.) Schwalbacherstr. 29, Stb. 1 St. l.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugarbeit. Meßergasse 25, Cigarrenladen.

Arbeit im Waschen und Bügeln gef. Walramstraße 4, Daal.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Steingasse 35.

Eine alleinlebende Frau (Wittve), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau

Ausführstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp.

Eine Frau mit guten Zeugnissen sucht Morgens von 8-10 Uhr Beschäftigung. Näh. Drantenstraße 21, Hinterh.

Gebildete Dame, sehr tüchtig, sucht Stellung als Haushälterin bei einem Arzt oder älterem feinen Herrn. Offerten erbittet man unter L. P. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen mit prima Zeugn. empfiehlt

Köchin, fein bürgerliche, sucht Stelle. Hermannmühlgasse 3, 1 St.

Eine Hotelköchin mit 4- und 5-jähr. Zeugnissen, mehrere

Hotelzimmermädchen und eine Haushälterin für Hotel mit

9-jähr. Zeugn. empfiehlt

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Fein bürgerl. Köchin f. Ausfühlsstelle. Näh. Römerberg 6, 2, bei Loh.

Tüchtige Haus- und Zimmermädchen suchen Stelle durch

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein ordentliches Mädchen, 21 Jahre alt, welches 5-jähriges Zeugnis

aufweisen kann, französisch und flämisch spricht, sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Offerten unter L. W. 453 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern.

Näh. Steingasse 6, 1 St. h.

Köchinnen f. Branche, Herrschaftszimmermädch., Erzieherinnen

Sprachf. u. Russf., angeh. Jungfern, und mehrere Allein-

mädchen empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Junge Dame v. sympath. Erscheinung, i. Reisen erf., gefällig u. musik. geb., sucht z. 15. Engagem. als Reisebegleiterin z. einz. alt. Herrn. Offert. u. L. S. 6 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, etwas kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht z. 15. März

Stelle. Näh. Dogheimerstraße 30, Part. l.

Tochter eines Beamten wünscht Stellung als besseres Hausmädchen, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offert. unter

No. 11 abzugeben Kirchgasse 31, Restauration.

Ein Mädchen sucht Stelle. Weststraße 46, Hinterh. 1 Tr. r.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen aus f. Herrschaftshause sucht

zum 15. März event. auch später Stelle als besseres Hausmädchen

oder angehende Jungfer: daselbst geht am liebsten mit einer Herrschaft

auf Reisen. Näh. zu erfragen Langstraße 12 (Kerobthal).

Zwei Mädchen aus achtbarer Familie, die alle Hausarbeiten verstehen

und etwas kochen können, suchen Stelle. Näh. Adlerstraße 2, 2 St.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen,

Bügeln und Serviren bewandert, sucht

zum 15. März Stellung durch

Ritter's Bureau.

Mädchen, jung, mit besten Zeugn., welches kochen kann u. Haus-

arbeit versteht, empf. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Brav. Mädchen mit best. Empf. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, Stb. 3.

Zwei fr. Mädchen f. St. z. 15. März. Frau Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.

Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, mit

vorz. Zeugn., ein tücht. Alleinmädchen,

welch. selbst. locht in 4-jährig. Zeugn., ein best. Kinder mädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warties), Goldgasse 5.

Gesunde kräftige Amme sucht Stelle. Meßergasse 14, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Handlungshäusern

und -Gehilfen empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-

vermittlung der Kaufmännische Verein zu Frank-

furt (Main). (M.-No. 4129) 125

Ein junger Zeichner.

der sauber copiren kann, wird gesucht. 4133

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen,

Mildastrasse 6.

Ein junger Mann, welcher die doppelte Buchhaltung genau versteht, für

einige Stunden des Tages gesucht. Offert. unter S. Z. 479 an den

Tagbl.-Verlag. 4237

Maschinist.

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Licht-

anlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stel-

lung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Ein tüchtiger Spengler und Installateur gesucht Webergasse 48. 4173

Ein junger Spengler-Gehülfe

gesucht von

C. Theod. Wagner, Telegraphen-Fabrik,

Mühlgasse 4.

Ein tüchtiger Spenglergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht. 4200

W. Fritzer,

Grabenstraße 14.

Tüchtige Schreiner

gesucht. 4118

Siebrich a. Rh. Wilh. Gail Wwe.

Schreinergehilfen gesucht Dogheimerstraße 17. 4194

Ein Schreiner-Gehülfe gesucht Bleichstraße 35.

Ein tüchtiger Schreiner (guter Polierer) wird auf sofort gesucht 4230

Möbelhandlung Bahnhofstraße 20.

Glasergeh. gesucht Albrechtstraße 28, 1 St. l.

Malergehülfe gesucht Albrechtstraße 22. 4243

Gesucht ein tüchtiger Radierer, der selbstständig arbeiten kann. Näh.

Hermannstraße 7, Part.

Tünchergehülfe gesucht Karlstraße 40, Part.

Tüchtige Tüncher (Spezialarbeiter) gesucht Albrecht-

straße 22, S. 3752

Ein Tapezierergehülfe gesucht. 4168

Ludwig Hess, Helenenstraße 28.

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehülfe

gesucht Albrechtstraße 30. 4215

Dogenschneider auf Röde gesucht Schachtstraße 30.

Schneidergehülfe a. B. gesucht Karlstraße 40. 3919

Zwei Schneider gesucht Dogheimerstraße 17.

Ein Schneider wird auf Rod und Weste gesucht 4245

Mühlgasse 7.

Guter Buchschneider w. ge. b. J. Müller, Goldg. 8/10, Stb. 1 Tr.
Spracht. Zimmerkellner und zwei Hotelhausburischen für hier und ausw.
sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Männer oder Frauen

gesucht für eine Collecte. Kleine Caution muß gestellt werden.
de Fallois, Langgasse 10.

Zum 1. April ein **Lehrling** gesucht. 3618

Lehrlingstelle

Adler-Apothek, A. Seyberth.
im Baubüro offen 3593

Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus besserer Familie. Näheres
B. M. Tendlau. 2046

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen zu Oftern gesucht.
Heinrich Wolff, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,
Wilhelmstraße 30. 3683

Eine Buchhandlung in der Nähe Wiesbadens sucht zum 1. April, eventl.
auch später, einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Freie Eisenbahnfahrt. Freier Mittagstisch
im Hause. Off. unter H. K. 16 an den Tagbl.-Verlag. 4040
Für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen
Lehrling. 3898

Th. Leber, Saalgasse 2.
Für meine Eisenwarenhandlung suche ich einen mit der nötigen
Schulbildung versehenen **Lehrling**. 3161

Meh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.
Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter
Familie und mit prima Schulzeugnissen als **Lehrling**. 24185
Ernst Roepke.

Lehrling mit schöner Handschrift sucht 4204
Carl Claes, Bahnhofstraße 3.

Einen **Lehrling** sucht 3294

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen für Comptoir und Lager
per 1. April a. c. 4205

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder
späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2382

F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
Lehrling gesucht von 2982

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofberggasse 10.
Ein **Lehrling** gesucht. 2841

Gustav Gottschalk, Polamentier, Kirchgasse 25.
Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.

Ein **braver Junge** kann das Tapezierer-Geschäft erlernen
Hersdorfstraße 26. 18948

Ein **Tapeziererlehrling** auf Oftern gesucht. 1880

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht bei
Wilhelm Jung, Webergasse 42. 3998

Wilh. Egenolf, Tapezierer,
Webergasse 3. 4169

Tapeziererlehrling gegen Vergütung gesucht.
Ludwig Hess, Heinenstraße 28. 3918

Tapeziererlehrling gesucht.
C. Vahlert, Friedrichstraße 44. 4212

Ein **Junge** kann das Tapezierer-Geschäft erlernen.
Georg Hoffmann, Tapezierer,
Webergasse 39. 3832

Ein **braver Junge** kann die Buchbinderei erlernen.
Fr. Metterich, Kirchgasse 18. 2455

Buchbinderlehrling gesucht.
H. Bernhard, Saalgasse 18.

Ein **Lehrjunge** zu Oftern gesucht.
Wilh. Wagner, Dachdeckermeister, Dranienstraße 27. 3487

Dachdeckerlehrling gesucht bei
Gebrüder Beckel. 3298

Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von
Philipp Minor.

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein **Lehrling**
mit schöner Handschrift gesucht. Demjenigen ist Gelegenheit geboten, sich
sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter
S. G. 8 an den Tagbl.-Verlag. 3954

Schneiderlehrl. ge. a. gl. o. Oftern b. W. Schlütter, Hellmündstr. 37.
Ein **Gärtnerlehrling** i. J. Engelmann, Franz-Abtr. 8. 3087

Zum Umgraben im Gemüsegarten ein fleißiger Mann ge. Weisbergstr. 36.
Hausburische gesucht. 4158

Ein **kräftiger und braver Hausburische** wird sofort gesucht. Näh. Stifts-
straße 18, Laden. 4189

Ein junger Hausburische

gesucht Grabenstraße 3. 4218

Kräftiger **solider Hausburische** gesucht Kirchgasse 22. 4179

Junger Hausburische gesucht bei 4232

F. Moebus, Taunusstraße 25.

Einen **Landburischen**, 15-16 Jahre, sucht Eichhorn's Bier., Herrnmühlg. 3. 4182

Junge, ca. 16 Jahre, gegen Lohn gesucht. Eerd. Hanson, 4189

Ein tücht. zuverlässiger Burische gesucht Dranienstraße 27, 4182

Flaschenbierhandlung.

Ein junger kräftiger Burische 4220

somit gesucht. Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein **Knecht**, der Ackerfuhrwerk versteht, zu zwei Pferden 4182

gesucht Steinmühle. 4187

Knecht sucht W. Week, Feldstraße 12.

Ein **Knecht** gesucht Kirchgasse 35.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger tüchtiger Kaufmann** wünscht, da ihn sein Geschäft nicht
vollständig in Anspruch nimmt, die Stelle eines Privat-Secretärs oder
Buchhalters zu übernehmen. Gest. Off. sub H. W. 303 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein **tüchtiger Holzmaler** sucht Beschäftigung. Off. unter A. S. No. 58
hauptpostlagernd.

Ein i. A. tücht. Tapezierer-Gehülfe sucht Stellung. Römerberg 12, Stb. r.
Maschinen, mit Gasmotoren und elektrischen Lichtanlagen vertraut, sucht
Stelle. Näh. Dambachthal 2, 3 Tr.

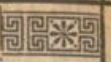
Für einen 15-jährigen **Junge** mit guter Schulbildung und Talent
zum Zeichnen wird Lehrstelle bei einem tüchtigen Decorationsmaler
gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 4114

Ein **junger Burische** sucht Beschäftigung bei einem Installateur. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4240

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 28. Febr. bis incl. 5. März.

	Geht.	Niedr.		Geht.	Niedr.
	Preis.	Preis.		Preis.	Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	1.10	— 50
Hafer	15.60	14.70	Ein Hahn	2.40	1.60
Stroh	6.20	3.60	Ein Huhn	2.50	1.80
Heu	7.20	4.40	Ein Gelbhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Kal p. Agr.	4	3.60
I. Dual. p. 50 Agr.	73	72	Decht	2.60	2
II.	71	70	Backfische	—	70 — 50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50	66	64	Schwarzbrod:		
II.	60	58	Langbrod p. 0. Agr.	— 18	— 16
Fette Schweine p.	1.20	1.12	„	— 08	— 60
Hammel	1.30	1.20	„	— 18	— 16
Kälber	1.36	1.20	„	— 59	— 53
III. Pictnasienmarkt.					
Butter p. Agr.	2.30	2	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stüd	2	1.25	a. 1 Wasserbrod	— 3	— 3
Handkäse	8	7	b. 1 Milchbrodchen	— 3	— 3
Knoblauch	5.50	3.50	Weizenmehl:		
Gr.-Kartoffeln 100 Kgr.	10	7.40	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	40	39
Kartoffeln . . . p. Stilo	— 12	9	„ I	37.50	36
Zwiebeln	— 20	16	„ II	35.50	34
Knoblauch . . . p. 50 Kgr.	7.50	7	Roggenmehl:		
Blumentohl . . . p. Stüd	— 40	30	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	35.50
Kohlfar	— 20	15	„ I	36.50	32.50
Gurken	—	—	V. Fleisch.		
Gr. Bohnen . . . p. Agr.	—	—	Dahnenfleisch:		
Wurking p. Agr.	— 24	20	p. d. Reule . . p. Agr.	1.52	1.44
Weißkraut	— 18	15	„	1.40	1.32
Weißkraut . p. 50 Agr.	— 18	16	„	1.36	1.12
Wohlkraut . . . p. Agr.	— 16	12	„	1.40	1.40
Gelbe Rüben	— 12	10	„	1.44	1.30
Neue gelbe Rüben	— 12	10	„	1.44	1.40
Beize Rüben	— 12	10	„	1.20	1.20
Kohltrabi (ob.-erd.)	— 12	10	„	1.60	1.60
Kohltrabi	— 10	8	„	1.40	1.40
Erbsen p. 0.5 Lit.	—	—	„	2	1.84
Himbeeren	—	—	„	1.84	1.80
Trauben p. Agr.	—	—	„	1.60	1.40
Äpfel	— 60	24	„	1	— 80
Birnen	— 60	20	Schwarzenmaget:		
Wirschen	—	—	frisch	2	1.60
Ballmüsse p. 100 Stüd	— 80	50	„	2	1.80
Kastanien p. Agr.	— 50	30	„	1.80	1.80
Eine Gans	—	—	„	1.60	1.40
Eine Ente	3.50	3	„	— 96	— 96
			„	2	1.80



Sonntag, den 6. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Aurbau. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Turnverein. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Schlagenbad.
Gesellschaft Victoria. Nachm. 4 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.
Katholiken-Versammlung. Nachm. 3 Uhr im Römer-Saal.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 7. März.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Sclavin.
Aurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein d. Künstler u. Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritter Vortrag.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Bitter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bitter-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Freidenker-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung. (Hof. Goppel, Schillerpl.)
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Inser'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. S. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 25. Febr.: dem Gerichtsvollzieher Johann Georg Bollenshaupt e. L., Rosa Catharine Dorothea. 26. Febr.: dem Kutcher Christian Fuchs e. L., Marie Helene Christiane; dem Kaufmann Wilhelm Dammann e. S., Walter Felix Wilhelm. 28. Febr.: dem Tagelöhner Philipp Joseph Bruchhäuser e. S., Wilhelm Ernst; dem Hausdiener Philipp Debusmann e. S., Wilhelm Ferdinand. 29. Febr.: dem Tagelöhner Ferdinand Enders e. S., Carl Emil. 1. März: dem Buchhalter am Vorhufverein Ludwig Schumann e. S., Gustav Adolf Max.

Aufgeboten: Ordentlicher Lehrer am Königl. Gymnasium hier Christian Hermann Ernst Seipp und Amalie Franzisca Friederike Emilie Diefenbach hier. Maurergeselle Philipp Ludwig Christian Simon zu Rumbach und Gertrude Löffert zu Rumbach, vorher hier. Zimmergeselle Sebastian Auf hier und Mathilde Charlotte Dorothea Feg zu Massenheim, Landkreis Wiesbaden, wohnh. zu Massenheim, vorher hier.

Gestorben: 3. März: Catharine, L. des Eisenbahnchaffners Michael Pfinger, 3 L.; unverehelichter Königl. Oberstlieutenant Justus von der Noßel, 63 J. 20 L.; Schuhmacher Heinrich Philipp Friedrich Steiger, 63 J. 11 M. 23 L. 4. März: unverehelichter Hausfrier Joseph Göbel aus Bindenholzhausen im Unterlahntreise, 51 J. 6 M. 7 L.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 7. März.

Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Peter Blum Eheleute hier, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 9.)
 Versteigerung von Möbeln im Hause Sonnenbergerstraße 6 (Möhlstr.), Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 13.)
 Einreichung von Offerten auf die Anfuhr von Kohlen und die Abfuhr von Kiebricht und Asche aus sämtlichen Garnison-Anstalten, im Geschäftszimmer Rheinstraße 47, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 100, S. 4.)
 Einreichung von Offerten auf die vorkommenden Reparatur-Arbeiten an Wasserleitungen für die Canalbau-Abtheilung des Stadtbauamts für das Jahr 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 105, S. 2.)
 Holzversteigerung im Viebrücher Stadtwald, Distr. Kumpelskeller und Christenborn, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 109, S. 2.)
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Idstein, Distr. 9b Benjaminshaag, 11 Hohenwald, 7 Hohenwald und 7 Wolfenshaag, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 34.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	755.0	754.7	756.5	755.4
Thermometer (Celsius)	-6.7	-1.3	-3.9	-4.0
Dunstspannung (Millimeter)	1.9	2.4	2.6	2.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	59	75	68
Windrichtung u. Windstärke	frisch.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
7. März: Wechselnd, kälter, Nachtfrost. **8. März:** Veränderlich, wolfig, Niederschläge, feuchtwald, windig.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. März. 56. Vorstellung. 106. Vorstellung im Abonnement

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet.
 Text von S. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Herr Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Bernhardt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Junica, Lieutenant	Herr Kuffner.
Moralès, Sergeant	Herr Aglitz.
Micaela, ein Bauernmädchen	Herr Nachigall.
Villas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünig.
Dancario	Herr Thies.
Remendado	Herr Buschard.
Frasquita	Herr Weil.
Mercédès	Herr Baumgartner.
Ein Führer	Herr Rudolph.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von H. Balbo und werden ausgeführt von S. v. Kornatz, H. Schrader, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 7. März. 57. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

1. Benefiz pro 1892.

Gastdarstellung der Frau Hedwig Niemann-Raabe.

Zum ersten Male:

Die Sclavin.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Personen:

Hudolf Waldeck, Weinhändler	Herr Friedrich.
Eugenie, seine Frau	Herr Bethge.
Kolb, Oberpostsecretär a. D.	Herr Ulrich.
Frau Kolb	Herr Dammann.
Friedrich Lucas, Baumeister	Herr Grohe.
Marthe, seine Tochter	Herr Neumann.
Theodor Steffens, Hotelier	Herr Jona.
Eugenie, seine Frau	Herr Rodius.
Dr. Victor Ebeling, Rechtsanwalt	Herr Koller.
Lina, Dienstmädchen bei Waldeck	Herr Koller.
* * * Eugenie Waldeck	Frau Hedwig Niemann-Raabe.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 8. März.

Zum ersten Male wiederholt: **Oberst Lampus.**
Papa hat's erlaubt. Ballet.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Der Waffenschmied.“ „Cavalleria rusticana.“ Montag: „Tannhäuser.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Tannhäuser.“
Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Sodoms Ende.“ Abends 7 Uhr: „Die zärtlichen Verwandten.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 111. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. März.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobilier-Versteigerung.

Wegen Wegzug des Herrn Rentners Scheiner versteigere ich

nächsten Dienstag, den 8. März cr.,
Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Pianino, 1 Harmonium, 2 Boule-Schränke, 2 Kuch.-Verticows,
1 Kuch.-Diplomaten-Schreibtisch, 1 Kassenschrank, Spiegel, Bücher,
Kleider-, Gallerie-, Eck- und Heizungschränke, Mah.-Buffet,
Schreib-Secretäre, Eichen-Vorplatz-Toilette, 1 Garnitur in Hirsch-
und Reh-Geweiden, bestehend aus Sopha, Sessel, Spiegel, Rauch-
tisch, Zeitungsmappe, Schirmständer und Tablett, 4 Garnituren
Polstermöbel mit Kameltaschen-, Blüsch-, Nips- und Fantasiebezug,
einzelne Sophas und Chaiselongues, mehrere sehr gute schöne
Betten, Gefindebetten, einzelne Matratzen, Bettzeug, mehrere Kuch-
und schwarze Glasgären, 2 schwarze Bauernstühle, 2 schwarze Säulen,
1 sehr schöne Spiegel-Taggere, Salon-Spiegel mit und ohne
Trumeaux, Sopha- und andere kleine Spiegel, Uhren, Regulatoren
Penduls, Bilder, worunter werthvolle Gemälde, ein Kerzenlüster,
Gas- u. Lampenlüster, Gasarme, Ampeln, Steh- u. Hängelampen,
alle Arten Tische, Stühle, Schreibpult, Schreibtisch, Kommoden,
Consolen, Badewanne mit Ofen, Copirpressen, Ofen, Eis- und
Küchenschränke, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Näh-
maschinen, Wasch- u. Nachttische, Kleiderständer, ft. Diener, Hand-
tuchhalter, span. Wand, Kinder-Velociped mit Kugellager, Kinder-
Eiswagen, eis. Gartenmöbel, eine große Copirpresse, für Architekten
passend, Bücher, Zeitschriften, Glas, Porzellan, Krystall, Küchen-
und Kochgeschirr, 1 fast neue Damen-Garderobe, bestehend aus
8 sehr eleganten schwerseidenen Kleidern u. 2 Manteletts, sehr gute
getragene Herren-Kleider, 1 Griffir-Toilette in Eisenblech, ferner ein
Wirths-Büffet, Wirthstische u. noch vieles Andere mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, können
vor der Auction besichtigt werden und erfolgt der Zuschlag
ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Auktionen, die ich unter coulantem
Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Turn-Verein.

Alters-Männer-Niege.



Das Turnen der „Alters-Niege“ steht von
jetzt ab unter der Leitung des 1. Turnwartes, Herrn
Rob. Seib (staatlich geprüfter Turnlehrer).

Es werden nur Geräte und Übungen aus-
gewählt, welche dem resp. Alter und der Körper-
beschaffenheit entsprechen.

Wir laden unsere unactiven Mitglieder, sowie unsere Freunde in
ihrem eigenen Interesse zum Anschluß an die Niege ein.

Übungsabend: Montag, von 8 1/2—10 Uhr Abends, regelmäßig.
Beginn der Übungsabende: Montag, den 7. d. M. 298

Der Vorstand.

Versteigerungs-Anzeige.

Hebermorgen Dienstag, den 8. d. M., Vor-
mittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktionslokale

„Rheinischer Hof“, Mauergasse 16,
300 Damen- u. Kindermäntel,

bestehend in 100 Regenmänteln jeder Art, Staub-
mänteln, Wintermänteln, Jaquett's, Umhängen,
Visites, Kindermänteln etc., sowie 50 Kinder-
Gummischuhe à tout prix öffentlich meistbietend gegen baare
Zahlung. Da sich sehr viele Frühjahrs-Sachen darunter befinden,
mache ein verehrl. Publikum auf diese Auction ganz besonders
aufmerksam.

Eerd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

349

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Sandkartoffeln 34 Pf., Mörschen 40 Pf., Heringe 6 Pf., Sauer-
kraut 8 Pf., Schenerrüch. 20 Pf., Lampenöl 6 Pf., Händholz, schw.,
Bod. 12 Pf., Schwefelb. 10 Pf., Himbeerjast, fl. 1 Pf., Schwalbaderstr. 71.

Seidefreien

Meisamen und Widen, schöne Waare,
Philipp Wagner, Sonnenberg, Thalstraße 24.

Sargmagazin Bahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum. 2116

Dankagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme und die reiche Blumenpende bei dem
durch den Tod des

Herrn Heinrich Lant

uns betroffenen Verlust sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Otto Lant.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Biehgasse 36,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,
 20. Michelsberg 20,
 Firma: **Emil Gebhardt,**
 gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

553

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen
 hocheifreut an

**Max Fischer und Frau,
 Helene, geb. Alsbach.**

Mainz, den 5. März 1892.

4284

Unterricht

Gesucht eine geprüfte, im Unterrichten erfahrene Lehrerin für wöchentl. 12 Stund. franz. und engl. Unterricht. Meldung unter Angabe der Honorar-Ansprüche unter **J. L. 122** an den Tagbl.-Verlag.

German lady offers painting lessons in exchange of english conversation. Off. **W. M. 1312** hauptpostl.

4288

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch, Friedriehstraße 18, 2.** — (Beste Ref.)

Ein junger Mann wünscht sich i. Rechnen z. vervollkommen. Offert. mit Preisangabe unter **E. T. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4183

Stenotachygraphen-Verein.

Am **Mittwoch, den 9. cr.**, Abends 9 Uhr, eröffnen wir einen neuen **Unterrichts-Kursus** in der **Stenotachygraphie**, welcher 12 Stunden umfaßt. Honorar Mk. 5.

Behufs Anmeldung und näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an die Herren **Keppel & Müller**, Buchhandlung, Kirchgasse 45, **Georg Diez**, Kaufm., Kirchgasse 35. 411

Der Vorstand.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maagnahmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantirt.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag Abend von der hinteren Wellrigstraße bis zu No. 28 eine **graue Pferdedecke**. Abzugeben gegen gute Belohnung daselbst. Junger **Holz-Terrier** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Morighstraße 31. 4101

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentenhaus

an der unteren Adelsheidstraße, gute Capitalanlage, zu verkaufen nur durch

E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4252

Ein Haus mit Mittel- und Hinterbau, großem Hofraum und Werkstätten, für jedes Geschäft geeignet, besonders für größere Feueranlagen wie Schloffer, Schmiede oder Maschinenbetrieb eingerichtet, für 86,000 Mark zu verkaufen. Das Haus rentirt den Kaufpreis mit 6 1/2 Prozent. Näh. bei

Dorliss, Mechaniker, Frankfurterstraße 21. 4249

Ein **rent. Haus**, Schlichterstraße, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Balkon, Badezimmer, nur durch

E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4249

Für Pferdebesitzer oder Gewerbetreibende. Rentabl. Haus-Grundstück mit Thorfahrt, gr. Hof, Stallung für 14 Pferde, 3 Wagenremisen, Werkstätten und Futterboden etc. billig zu verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4.

Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt, Hofraum, Hinterbau und Werkstätte, eignet sich für Sarciner, Schloffer, Wagner, Stützer u. s. w., rentirt freie Wohnung und 1000 Mk. Ueberzins, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Näh. bei

C. Glaubitz, Al. Kirchgasse 2. 4239

Hochrentables Geschäftshaus, Wellrigviertel, mit freier Wohnung und bedeut. Ueberzins, fl. Anzahlung, durch

E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4248

Vorzügl. Geschäftshaus, vordere Morighstraße, zu verkaufen nur durch

E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4250

Zwei vorzügl. Geschäftshäuser an der Bleichstraße, mit und ohne Thorfahrt, zu verkaufen durch

E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4251

Bad Homburg.

Villa mit großem Garten (event. auch Bauplatz), in bester Lage, wegen Todesfall sofort für Mk. 25,000 zu verkaufen. Offerten sub **F. M. 595** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H 61597) 386

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa gesucht, mit allem Comfort der Neuzeit, 2 Etagen à 6 Zimmer und Garten, in der Garten-, Rosen- oder Blumenstraße. Offerten mit Preisangabe sofort unter **M. C. 100** postlagernd erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. Hypothek für gleich, 1. April od. sp. auf ein gut. Object gesucht. Näh. i. Taabl.-Berl. 4194

Zu leihen gesucht.

Auf prima Object in feinsten Lage hier suche a. 1. Hypothek 90,000 Mk. zu 4%. Tage 190,000 Mk. Offerten unter **N. W. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 35—40,000, Ia Hypothek, à 4 % per 1. Juli unter **T. 30** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. ohne Makler

auf 1. Hypothek (Tage 90,000 Mk.) zum 15. August gesucht. Offerten unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Miethgesuche****Eine Etage,**

enthaltend 4—5 Zimmer, Küche und Mädchenstube, zum 1. April von einer kl. Familie (zwei Personen) auf längere Zeit zu mieten gesucht. Fr. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe zu richten an Herrn **Maurer, Hamburger Hof, Taunusstraße.** 4198

Größ. möbl. Zimmer

für einen fuhrenden Herrn m. Frau dauernd gesucht. Part. od. 1 St., mit Hauseinfahrt. Taunusstr. od. Nähe. Offert. u. **N. 6** postlagernd. Ein gesundes möbliertes Zimmer von ruhiger Dame gesucht. Welltrig- niertel ausgeschloffen. Off. mit Ang. des Preises unter **N. W. 456** an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Kaufmann sucht zum 1. April oder Mai ein fein möbl. Zimmer, zw. Kochbrunnen u. Bahnhöfe, am liebst. m. Clavier. Offerten mit Preisangabe sub **C. B. 293** an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in der Wilhelmstraße zu mieten gesucht. Offert. unter **N. 8. 1221** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Werkstätte gesucht in der Nähe der Friedrichstraße. Näh. bei **C. Govers, Friedrichstraße 33.**

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Bleichstraße 27 Celladen, in welchem ein Victualien-Geschäft betrieben wird, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 4199

Saalgasse 3 ein kl. Laden billig zu vermieten. 4225

Wohnungen.

Am Marktplatz ist schönes Logis von 5 Zimmern, Ballon und Zubehör für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

St. Schwalbacherstraße 14 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4222

Wörthstraße 8, die Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4196

Wegzugs halber ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. zum Preise von 600 Mk. zu vermieten. Einzuweisen von 11 Uhr an Wörthstraße 22, 1 St. r.

Ein schönes Hochparterre,

4 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde, ist Wegzugs halber gleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4253

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 40, 1 L. möblierte Zimmer. 4207

Hermannstraße 12, 2 St., erhält. zwei anst. Herr. Kost u. Logis. 4208

Schulberg 19, Frisp., ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4209

Wörthstr. 7, zw. Dogh- u. Rheinstr., 1. Et., 1 m. J. a. e. aufst. S. z. v. 4210

Einz. Dame will 2 eleg. möbl. Zimmer abgeben Herrngartenstr. 2, Vel.-Gr. 4211

Zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 2- oder 3 Wochen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4235

Ein frendl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten Sämannstraße 7, 3. 4236

Einf. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Hellmündstraße 45, Mittelh. P. r. 4237

Ein schön möbl. Zimmer ist sofort an einen besseren Herrn zu vermieten Messergasse 14, 2. St. 4238

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelh. 1 St. l. 4239

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dam. z. verm. Neugasse 12, 3 St. 4240

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 1 St. r. 4241

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 1 St. r. 4242

Ein junger Mann zum Mitbewohnen eines schön möblierten Zimmers gesucht Walramstraße 8, Part. r. 4243

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten z. v. Welltrigstr. 26, St. h. 1 St. 4244

Einfach möbliertes Mansarden-Zimmer zu vermieten Philippsberg- 4228

straße 7. Näh. daselbst 1. St. 4228

Ein j. Mann erhält Logis Adlerstraße 53, 3. 4229

Aust. j. Leute erhalten Kost und Logis Al. Dohheimerstraße 5, Part. 4230

Aust. jung. Mann kann Theil an Logis mit Kost haben Franken- 4231

straße 15, St. h. 2 St. 4231

Reinl. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 45, St. h. 4232

Ein bis zwei junge Herren finden Kost und Logis Nerostraße 23, 2. 4233

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, St. h. 2 St. l. 4234

Ein Arb. erh. einf. möbl. Stübchen Schwalbacherstraße 23, St. h. r. 1 St. 4235

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, St. h. 4236

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Steingasse 26, St. h. 3 St. 4237

Ein od. zwei reinl. ja. Leute erh. Kost und Logis Webergasse 44, St. h. 3. 4238

Reinl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Welltrigstr. 26, St. h. 1 St. 4239

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 35 ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 4247

Zwei schöne freundliche Zimmer (leer) zu vermieten. Guter Regulie- 4227

ofen vorhanden. Philippsbergstraße 7, Vel.-Gr. 4227

Fremden-Pension**Pension in guter Familie**

wird für einen j. Mann gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **N. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag. 4197

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Eine junge Dame oder ein junger Mann findet zu Ostern freundliche Aufnahme in einer stillen Familie. Franco-Offerten unter **N. v. T. 58** an den Tagbl.-Verlag.

Keine Pension mit einem großen schönen Zimmer, für zwei Personen, 7 Mk. täglich. Erste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4221

Vom Meister Spatz.

Ein Strolch und ein Gassenjunge, dem die Natur selber eine Lade angezogen hat, als ob er eben aus der Besserungsanstalt käme — zweite Garnitur, verschossenes Grau mit verschossenem Braun, und bei den Männlein noch ein verunglückter Versuch von schädiger Eleganz, dargestellt durch eine schwarze Cravatte — aber welch' ein gemütlicher, lebenslustiger, schlauer Strolch! Wie schmecken ihm die gestohlenen Bröckchen, wie tapfer schlägt er sich durch die harte Zeit des Regens und des Schnees, wie pfiffig blickt er aus seinen Auglein, und wie trefflich weiß er Vorsicht mit Frechheit zu verbinden, wenn es sich darum handelt, sein Brod zu finden und zugleich seine Person in Sicherheit zu halten! Drüben unter dem Dach, zwischen den Vorhängen der Fries- verzierung, sitzt eben die ganze Familie, der Papa dick und breit, die Mama etwas schwächlich, die drei Jungen ruppig und freß- gierig, sie drehen die Köpfe und blinzeln herüber; denn vor meinem Fenster liegen die Krümchen, welche sie haben sollen. Ja, wenn ich allein wäre, dann würden sie längst beim Futter sitzen; hat der Papa mir doch eben zugehört, wie ich es freute, und seine Billigung durch leises Piepen zu erkennen gegeben. Aber hinter dem Fenster lauschen zwei runde Kinderköpfe, und das weiß der erfahrene Schlingel ganz genau, daß kleine Menschen für ihn und seine Brut viel gefährlicher sind, als erwachsene. Bin ich allein, so schiebt er in demselben Augenblick heran, wo ich ihm den Rücken wende, läßt sich ein Kind in der Nähe sehen, flugs hat die Zutraulichkeit ein Ende; jetzt wagt sich eins von den Jungen auf die Fensterbank, aber der Alte stößt sofort ein schmetterndes Warnungsgeschrei aus, der Junge läßt sich einschüchtern und kehrt, ohne etwas genossen zu haben, auf seinen Beobachtungsposten zurück.

Die Kinder werden in einiger Entfernung aufgestellt, und dann schiebt die ganze Spatzengesellschaft heran. Zunächst giebt es eine kleine Erziehungs- und Mähenszene. Die Jungen sind nämlich eben erst selbstständig geworden und möchten gern nach alter Gewohnheit von ihren Eltern gefüttert werden. Mit herabhängenden Flügeln, denen sie eine leise zitternde Bewegung erteilen, und mit halbaufgesperrtem Schnabel hüpfen sie vor den Alten herum und stoßen ein bittendes Piepen aus; aber der Papa hat Grundsätze, auch er senkt die Flügel, bläht sein Gefieder auf, um sich ein gefährliches Ansehen zu geben, beißt nach den Jungen

und schimpft gewaltig: „Freßt selber, ihr seid groß genug dazu!“ Und da die Kleinen sehen, daß er sich nicht erweichen läßt, schicken sie sich darein, ihre Krümchen selbst aufzupicken; bald schmeckt es allen ganz vortreflich. Da wird nebenan ein Fenster geöffnet, augenblicklich giebt der Alte sein Warnungssignal, und die Familie befindet sich auf dem Rückzuge.

Man hat den Sperlingen ihr Gekreis oft als pöbelhafte Gewohnheit angerechnet; ein guter Theil desselben ist nichts als wohlgemeinte Warnung für andere ihresgleichen. Namentlich die alten Männchen warnen ihre Genossen mit großer Treue.

Wenn die Spägen sich zanken, klingt ihr Geschrei anders, als wenn sie Schreck- und Warnungszeichen geben; der einzelne Ton ist dann ein mehr langgezogenes „tichiept“ und der Vokal „i“ in demselben ist deutlicher entwickelt. Im Sommer kann man oft sehen, wie die Alten ihre Jungen mittelst derartiger Zanklaute entwöhnen, im Frühjahr hört man sie bei Gelegenheit der Gourmaderei; was aber im Spägenstaate eigentlich los ist, wenn ihrer vier, fünf oder noch mehr ineinander verwickelt mit lautem Geschrei in die Hecken purzeln und in heller Wuth sich bis vor die Füße der Menschen beißen, ohne der gewohnten Vorsicht zu gedenken, das zu ergründen, ist mir bis jetzt nicht gelungen. Um des Futters willen zanken sie sich nicht leicht, wohl wegen der Materialien zum Nestbau, aber das machen sie meist kurz und prattisch ab: der eine frisst dem andern, wenn er kann, seine Strohhalme, der andere ruft seine Frau zu Hilfe und verjagt den ersten. Ich habe einmal einem solchen Streit zugegesehen, der sehr komisch ausfiel: Spä A fand einen langen Halm, trug ihn in sein Mauerloch und begann, ihn seinem Neste einzuverleiben. Der Halm war etwa fünf Fuß lang, so daß drei bis vier Fuß desselben aus dem Nest herabhingen. Dies ersah Spä B, der nebenan in einem Loch wohnte; er bedauerte ihn eine Weile, fand ihn passend, erschnappte sein unteres Ende und trug es in sein Loch. Es dauerte nicht lange, bis A merkte, daß seine Bemühungen, den Halm ganz hereinzuziehen, einen Widerstand fanden; er erschien also auf der Schwelle seines Loches und besah sich die Sachlage. Kaum hatte er den Zusammenhang erkannt, so faßte er den Halm vorn an der Lochmündung mit dem Schnabel und begann mächtig zu ziehen; augenblicklich erschien auch B an seiner Thür und that das Gleiche, und so zogen die beiden Vögel mehrere Minuten gegeneinander an, bis endlich der Halm zerbrach, worauf jeder seinen Antheil ruhig verarbeitete; der Streit wurde nachher nicht fortgesetzt.

Unter den klugen Thieren, die in der Nachbarschaft des Menschen leben, ist der Sperling, so schreibt man in der „Köln. Ztg.“, bekannt als eins von denen, die am schwersten zu zähmen sind. Das mag gerade daran liegen, daß sein Schmarotzerverhältniß zum Menschen ihn in diesem einen Nachbar, der kein Freund ist, erkennen läßt, daß ihm also ein Instinkt des besondern Mißtrauens gegen uns seit langen Jahrhunderten angeerbt ist. Hat man ihn aber einmal zahm gemacht, so giebt es außer den Jagdfalken wohl keinen Vogel, der sich so vollständig und freundlich dem Menschen anschließt, wie gerade unser Grautittel.

Seine Klugheit äußert sich für gewöhnlich in der spitzbubenmäßig pfliffigen Art, wie er seine Bröckchen vor den Augen oder hinter dem Rücken des Menschen zu erschnappen weiß, ohne diesen je zu nahe an sich herankommen zu lassen, ferner, wie schon erwähnt, darin, daß er Kinder ganz wohl von Erwachsenen unterscheidet, und daß er die Seinigen mit richtiger Beurtheilung der Verhältnisse warnt. Die Plinte fürchtet der Stadtspaz nicht, der ländliche lernt sie kennen, wenn man ihn öfter damit verfolgt hat; der letztere nimmt dann die Gewohnheit an, größere Distanzen zwischen sich und den Menschen zu bringen. Ein merkwürdiges Beispiel von seiner Intelligenz hat jüngst ein französischer Beobachter in der „Revue Scientifique“ veröffentlicht. Derselbe erzählt:

„Die Vögel in meinem Garten werden gut behandelt und sind in Folge dessen sehr zutraulich. Die Sperlinge sind sogar, wie überall, wo man ihnen nichts thut, von hervorragender Frechheit, wollen alles haben, zanken sich mit den anderen Vögeln, treiben die Schwalben aus ihren Nestern und bauen ihre Wohnungen überall, wo ein Loch zu finden ist. Ich lasse sie im Allgemeinen ungestört machen, was sie wollen, jedoch mit einer Ausnahme: oben an der Fassade meines Hauses befinden sich

neben einander zwei Voluten, die beide hohl sind und demgemäß sehr bequeme Taschen zur Anlage von Nestern bilden; gerade an dieser Stelle dulde ich keine Nester, weil sonst der Inhalt derselben beim Regen herausgeschwemmt wird und das Haus verunreinigt.

In den vorangehenden Jahren hatte ich mich darüber schon mehrere Male mit meinen Spägen auseinandergesetzt, und ich muß ihnen nachsagen, daß sie immer schnell Vernunft annahmen; ich warf einige Steine nach ihnen oder bedrohte sie mit einer langen Stange, die übrigens nicht bis an die Voluten heranreichte, dann zeigten sie sich nicht eigensinnig, sondern legten ihr Haus anderswo an, wobei sie die Baustoffe, welche schon in den Voluten gesammelt waren, regelmäßig wieder forttrugen, um dieselben beim zweiten Bau zu benutzen.

Am 1. Juni v. J. bemerkte ich früh Morgens, daß gleichzeitig zwei Sperlingspaare angefangen hatten, ihre Nester (vermuthlich für eine zweite Brut) in den beiden Voluten anzulegen. Ich griff, wie gewöhnlich, zu Steinwürfen und zur Stange, hatte aber diesmal keinen Erfolg. Sobald ich den Rücken kehrte, sahen die vier Frechen ihre Arbeit fort. Es wurde Nachmittag, ohne daß sie sich stören ließen; da griff ich gegen 2 Uhr zum äußersten Mittel: während das Weibchen des einen Paares im Innern der Volute am Nest arbeitete, erschloß ich das nebenansitzende Männchen mit einem Saloccarabiner. Das Männchen blieb todt neben dem Nest liegen, während das Weibchen davonslog.

Dann mußte ich ausgehen und kam erst Abends gegen 6 Uhr wieder. Mein erster Blick fiel auf die Voluten und ich sah Folgendes: Das Nest zur Linken, aus welchem das Männchen getödtet war, befand sich noch genau in dem Zustande, in dem ich es verlassen hatte; das zur Rechten dagegen, dessen Erbauern direct nichts geschehen war, war vollständig verschwunden; die Thiere hatten es auf die andere Seite des Hauses getragen und hier an einem Wasserleitungsrohr neu aufgebaut.

Am 2. Juni habe ich die Voluten in der Frühe nicht angesehen, weil ich dachte, es werde nichts Neues geschehen sein. Um 11 Uhr aber bemerkte ich zu meiner großen Ueberraschung, daß das übrig gebliebene Nest auf der linken Volute bedeutend gewachsen war, es war beinahe fertig. Zehn Minuten lang beobachtete ich es, aber kein Vogel kam. Da faßte ich den Gedanken, mich zu verbergen, ging in das Haus zurück, verließ es durch eine Hintertür und schlich mich, durch Buschwerk gedeckt, so weit heran, daß ich das Nest beobachten konnte. Da kam das weibliche Thier, die Wittwe von gestern, in Begleitung eines neuen Gatten, sie flogen sehr vorsichtig heran, schauten sich erst um, und fingen dann an zu arbeiten.

Dieser Frechheit gegenüber trat ich aus meinem Versteck heraus, holte meinen Carabiner und stellte mich ohne jede Vorsichtsmaßregel auf, in dem Gedanken, die Thiere würden ihre Arbeit fortsetzen. Wer aber nicht wiederkam, das waren die Spägen; ich wartete 40 Minuten lang, worauf ich ausging. Als ich wieder gegen 6 Uhr Abends zurückkehrte, war die linke Volute leer, das zweite Pärchen war gleichfalls ausgewandert und hatte die Niststoffe bis auf das letzte Hälmchen mitgenommen. Ihr neues Nest haben sie gut versteckt, daß ich es bis jetzt nicht haben können.“

Soweit die Erzählung des Berichterstatters. Man bemerkt, daß eine seiner Voraussetzungen zwar nicht unwahrscheinlich, aber doch nicht bewiesen ist; es steht nicht fest, daß das zweite Pärchen, welches an der linken Volute arbeitete, wirklich aus der Wittwe des Getödteten und einem fremden Männchen bestand; diese beiden Sperlinge können möglicher Weise auch zwei Freunde gewesen sein, welche sich den Nestanfang des gestörten Paares zu Nutzen machen wollten. Jedenfalls aber folgt aus der Beobachtung: 1) daß die vier Spägen im Anfang die Unschädlichkeit der Steinwürfe und der Bedrohung mit einer Stange ganz wohl erkannt hatten; 2) daß das Paar zur Rechten die Gefährlichkeit der Lage sofort nach dem ersten Flintenschusse richtig beurtheilte und aus dem Tode eines Nachbarn die Lehre entnahm, es sei da oben nicht geheuer; 3) daß das neue Paar die bedrohlichen Absichten des Menschen alsbald erkannte, nachdem dieser ihm offen auf-lauerte, und ohne Verzug Abhilfe durch Auswanderung schaffte.

Deutlicher kann die auf Erfahrung gegründete Ueberlegung bei einem Thiere nicht leicht hervortreten.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (83. Fortsetzung.)
2. Beilage: Ihre Schürze.
4. Beilage: Vom Meister Spah.

Locales.

*** Personal-Nachrichten.** Se. Durchlaucht Prinz Nicolaus von Nassau mit Gemahlin und Tochter Comtesse Ida haben sich in Marseille, wo sie mit dem Großfürsten Michael Michailowitsch und dessen Gemahlin zusammentrafen, nach Algier eingeschifft. In Algier wohnt der Prinz in der Hauptstadt des Landes im „Hotel Continental“. Ende April oder Mitte Mai gedenken die hohen Herrschaften wieder hier einzutreffen. — Herrn Major z. D. v. Scheel hier, dem bisherigen Kur- und Bade-Commissar zu Slangenbad, ist der Königliche Kronenorden 8. Klasse verliehen worden.

-o- Im Reichshallentheater gab die am vorigen Montag zur Feier des einjährigen Bestehens des Theaters veranstaltete Gala-Vorstellung bei äußerst zahlreichem Besuch den besten Beweis, daß das Unternehmen des Herrn Gebinger in allen Gesellschaftskreisen sich großer Beliebtheit erfreut. Seit einigen Tagen tritt auf dieser Spezialitätenbühne wieder ein vollständig neues Personal auf, von welchem die Grotesk-Duettsiten Gebrüder Carl und Camillo Schwarz mit ihren komischen Gesängen, Tänzen und Szenen das Publikum in die beglückteste Heiterkeit versetzen, die bei der „Rekruten-Szene“ ihren Höhepunkt erreicht. Die originellen Darbietungen dieses Duos werden stets mit stürmischem Beifall belohnt. In Herrn Fritz Steidl hat die Direction einen vorzüglichen Gesangshumoristen gewonnen. Er weiß seinen neuen und decenten Couplets durch eine sympathische Singstimme und ein gewandtes Mienenpiel eine ganz besondere Würze zu geben. Hr. Hub. Vincenzo wird nicht mit Unrecht als ein anatomisches Weltwunder bezeichnet. Er tritt zunächst in überauschender Naturtracht ein und leistet auch im Verkleiden seiner Gliedmaßen schier Unglaubliches. Fräulein Tribolln ist eine sehr gewandte Dramatikerin, welche auf dem Draht die schwierigsten Exercitien ausführt, u. A. auch mehrmals ihr Kostüm wechselt. Dem Ensemble gehören ferner die internationale Viedersängerin Fräulein Amelie Helmar und Sign. Margeritha an, welche letztere sich auf der Crystalpyramide produziert.

*** Denkmünze.** Aus der berühmten Berliner Medaillen-Münze von Otto Dertel, Gollnowstraße 11a ist eine neue und sehr hübsche Denkmünze hervorgegangen, die uns in Bronzeabdruck vorliegt. Sie verherrlicht den Dreikönig und dient zu seinem Gedächtniß. In vortrefflicher Prägung zeigt sie auf der Vorderseite die Köpfe der drei Könige mit Namensunterschrift, während man auf der Rückseite die von Eichenzweigen umschlungenen Wappen der drei Staaten, den Leitspruch: „Einigkeit macht stark“ und die Jahreszahl 1892 sieht. In der Größe eines Fünftmarksstückes kostet die Denkmünze in Silber 7 Mk. 50 Pf., in Bronze 3 Mk.

*** Zur Frage der Haftbarkeit der Auskunftsbureaus** liegt der Wortlaut einer kürzlich erfolgten Entscheidung des Berliner Kammergerichts vor, woraus wir folgende bemerkenswerthe Punkte entnehmen. Das Kammergericht weist die Klage eines Kaufmannes auf Schadenersatz gegen den Geschäftsführer eines Auskunftsbureaus, welcher die falsche Auskunft erteilte, wegen mangelnder Passivlegitimation des Verklagten zurück und giebt in Bezug auf die Frage der Haftbarkeit folgende Directive: „Mag nun ein Versehen oder eine Unrichtigkeit in der Auskunftsertheilung vorgekommen sein, so hat Kläger sich wegen seiner Ansprüche an den Gegencontrahenten zu halten.“ — „Dies ist hier der ‚Verein‘, (eine zur Creditreform und Auskunftsertheilung gegründete Gesellschaft), dessen Mitglied der Kläger durch seine Beitrittserklärung geworden war. Daß die Mitgliedschaft ein Vertragsverhältnis zwischen den Mitgliedern und dem Verein nicht ausschließt, ist bekannt aus den Gegenseitigkeitsgesellschaften und Genossenschaften. Daß der Verein für die schädigenden Handlungen und Unterlassungen seines Vertreters, welche im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb stehen, haftet, ist ein anerkanntes Recht.“

-o- Schwurgericht. Die erste diesjährige Schwurgerichtssitzung beginnt morgen Vormittag 9^{1/2} Uhr mit der Verhandlung gegen den Landbriefträger Aug. Biltz, Thörn von Ahmannshausen wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte.

-o- Im städtischen Krankenhaus ist die letzte von 4 Wundkranken, welche aus dem alten Königl. Civil-Hospital im Jahre 1879 in das neue städtische Krankenhaus übergesiedelt sind, nach 14^{1/2}-jährigem Aufenthalt in beiden Anstalten, vor wenigen Tagen gestorben. Es war dies auch zugleich die letzte der Patienten, welche von dem alten Hospital in das neue Krankenhaus übernommen worden sind.

Vereins-Nachrichten.

(*) Im Verein für volksverständliche Gesundheitspflege wurde der auf den verflochtenen Freitag angelegte Vortrag über „naturgemäße Behandlung von Kinderkrankheiten“ nicht gehalten, da die Rednerin, Frau Clara Ruche aus Berlin, in letzter Stunde am Erscheinen verhindert worden war. An ihrer Stelle sprach darum der Vorsitzende des Vereins, Herr A. Gasser, über die Frage: „Wie erhält man dem kleinen Kinde die Gesundheit?“ Redner verbreitete sich namentlich über die Pflege des Kindes im ersten Lebensjahre, über die Behandlung der einzelnen Organe des kleinen Weibes, seine erste Nahrung, sowie über dessen Lager, Kleidung, Spiele und dergleichen mehr. Der Vortrag war nur schwach besucht.

*** An dem vom evangelischen „Männer- und Jünglingsverein“** am Fastnacht-Dienstag veranstalteten musikalisch-declamatorischen Familien-Abend nahmen etwa 450 bis 500 Personen Theil. In seinem Vortrag: „Ohne Sang und ohne Klang, was war unser Leben?“ wies Herr Pfarrer Grein die begeisterte, bewahrende und tröstende Macht des Liedes nach. Jüther- und Posaunen-Vorträge, Chor-, Solo- und allgemeine Gesänge, sowie zwei Festspiele erhielten die zahlreichen Mitglieder und Gäste bis zum Schluß in fröhlicher Stimmung. Der in allen Theilen gelungene Abend legte wieder Zeugnis ab von dem frischen fröhlichen Geiste, welcher das Vereinsleben beherrscht.

*** Nächsten Dienstag, den 8. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr,** findet im Damen-Salon des Nonnenhofes die Monats-Versammlung der hiesigen Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ statt, in welcher Herr Dr. Michelsen einen Vortrag über: „Bocca di Brenta und Cima Tosa“, jene hochinteressanten, malerischen Gebirgsgruppen in Südtirol halten wird. Der Vortrag dürfte an Interesse noch ganz besonders dadurch gewinnen, daß Herr Prof. Brömmle eine Anzahl von Aquarellen, Gebirgslandschaften aus dem Gebiete darstellend, über welches sich der Vortrag verbreiten wird, für diesen Abend zur Verfügung des Vereins gestellt hat.

*** Die am Donnerstag, den 3. März, stattgehabten Sections-Versammlungen des „Christl. Arbeitervereins“** waren gut besucht. In allen drei Versammlungen waren die Ziele der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung Gegenstand lebhafter Erörterungen. Es wurde von verschiedenen Seiten betont, daß es Pflicht aller wohlgesinnten Arbeiter sei, die Vertretung ihrer berechtigten Interessen nicht mehr länger einer Partei zu überlassen, welche geheim und offen mit dem letzten Ausläufer der Sozialdemokratie, dem Anarchismus, liebäugelt. Die Sozialdemokratie sei ferner wegen ihrer unheilvollen Verquickung mit dem Atheismus unwürdig, den Arbeiterstand zu vertreten. Nicht in dem von bezahlten Agitatoren genährten erbitterten Klassenkampf, sondern in der Veröhnung der Stände auf dem Boden des gemeinsamen Glaubens und der aus demselben erwachenden christlichen Nächstenliebe liege das Heil für die Zukunft. Deshalb erstrebe die deutsche christliche Arbeiterbewegung, welche Vereine mit 2-3000 Mitglieder aufweist, nicht Auflösung der verschiedenen Stände, sondern Ueberbrückung der Kluft zwischen Arm und Reich und gemeinsame Arbeit aller Klassen der Bevölkerung an dem Wohle der Gesamtheit. Denn nur in der vermehrten Wohlthat Aller findet jeder Einzelne sein eigenes Wohl vermehrt. In der Debatte, an der sich eine große Anzahl Arbeiter verschiedener Gewerkschaften betheiligte, wurde mitgeteilt, daß bereits in mehreren deutschen Städten (Berlin, Köln, Wiesbaden etc.) antisozialdemokratische Gewerkschafts- und Fachvereine beständen. — Mehrere Arbeiter traten in den letzten Tagen dem Verein als Mitglieder bei. Beitrittserklärungen werden mündlich und schriftlich aus Wiesbaden und Umgegend im Bureau des Vereins, Platterstraße 2, entgegengenommen.

* Eine außerordentliche General-Versammlung des „Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins“ findet am Montag, den 7. März, Abends 8½ Uhr, im evangelischen Vereinshaus, Mitterstraße 2, statt. Tagesordnung: 1) Was wollen die deutschen evang. Männer- und Jünglings-Vereine? Referent Herr Warrer Grein; 2) Antrag, betreffend Forderung der Statuten; 3) Aufnahme neuer Mitglieder. Die Mitglieder werden ersucht, vollständig zu erscheinen. Junge Männer aller Stände, Kaufleute, Handwerker u., welche sich über den Charakter und die wahren Bestrebungen obiger Vereine informieren wollen, sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

* Samstag, den 12. d. M., findet im Saale des „Civil-Casino“, Friedrichstraße 22, eine humoristische Abend-Unterhaltung des „Värgers-Casino“ mit darauffolgendem Ball statt. Zu den Vorträgen sind geeignete gute Kräfte gewonnen, so daß den Teilnehmern ein genügender Abend in Aussicht steht.

* Der „Männer-Turnverein“ führt heute eine halbtägige Turnfahrt aus. Der Marsch geht um 2 Uhr Nachmittags von der „Turnhalle“ in der Mitterstraße aus über den Grauenten nach Schlagenbad und von da zurück über das Chausseehaus. Auch Freunde sind willkommen.

* Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahre von dem hiesigen „Football and Athletic-Club“ die so beliebten und interessanten „Sports“ auf dem großen Exerzierplatz abgehalten. Dieselben sind auf den 2. April angesetzt und sogar unsere Nachbarstädte Frankfurt, Heidelberg und andere werden sich an denselben beteiligen. Das Programm besteht aus 15 Nummern, nämlich Wettlaufen auf verschiedene Entfernungen zwischen 100 Meter und 1 engl. Meile, Hoch- und Weitsprung, Hürdenrennen, Sacklaufen und gekuppeltes Rennen und außerdem noch ein Rennen, zu welchem nur auswärtige Concurrenten zugelassen werden. Das vollständige Programm nebst Regeln und Einzelheiten befindet sich im Schaufenster des Herrn Cigarrenhändlers Roth, in der Wilhelmstraße. Nennungen, sowie Beiträge werden von Herrn Roth oder den Mitgliedern des Comités bis Montag Abend, den 28. d. M., in Empfang genommen. Da die Preise sehr zahlreich und ansehnlich sind, so steht eine äußerst rege Beteiligung zu erwarten.

Ausland.

* **Griechenland.** Ueber die Persönlichkeiten des neuen griechischen Cabinets gehen der „Polit. Corr.“ aus griechischen Kreisen in Wien folgende Mittheilungen zu: Der Ministerpräsident, Herr Konstantinopulos, der auch das Portefeuille des Innern und provisorisch dasjenige der Finanzen übernommen hat, ist eines der markantesten und hervorragendsten Mitglieder des griechischen Parlaments. Er ist auf politischem Gebiete seit Vangem thätig und hat sich als Jurist durch verschiedene rechtswissenschaftliche Werke allgemeines Ansehen erworben. Eine Zeit lang stand er als Staatsanwalt im Staatsdienste. Wegen seines energischen und makellosen Charakters genießt er in politischen Kreisen hohe Achtung. Jünger an Jahren als der Ministerpräsident ist der neue Justizminister und provisorische Minister des Aeußern, Herr Philaretos, der ebenfalls ein geachteter Jurist von bedeutender allgemeiner Bildung ist. Herr Philaretos hat eine Tochter des verstorbenen hervorragenden Parteiführers und Staatsmannes Deligeorgis zur Frau. Gleichfalls ein noch ziemlich junger Mann ist Herr Papamichalopoulos, der das Portefeuille für Kultus und Unterricht übernommen hat. Er ist ein Sohn des verstorbenen Papamichalopoulos, der zu wiederholten Malen Mitglied griechischer Cabinet war. Der neue Kultus- und Unterrichtsminister hat mehrere juristische Schriften veröffentlicht. Der Kriegsminister, Oberst Makropoulos, und der Marineminister, Schiffskapitän Sachuris, sind ausschließlich Fachminister ohne politische Färbung; sie gehören keiner der bestehenden Parteien an.

Aus Kunst und Leben.

* **Kurhaus.** In dem heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Symphonie-Concert der Kur-Capelle kommen zur Aufführung: Ouverture zu „Tanisla“ von Cherubini, Concert in Es-dur für Waldhorn mit Orchester von Richard Strauß (Herr Emil Rohm), zum erstenmale Vorspiel zur Oper „Atraja“ von D. Dorn, „La reine Mab ou la Fée des songes“, Scherzo aus der Symphonie „Roméo et Juliette“ von Berlioz und Symphonie No. 4 in B-dur von Beethoven — gewiß ein reichhaltiges und hochinteressantes Programm!

* **Die Vorzüglichkeit des japanischen Lades** rührt von der Art des Laders wie von den angewendeten Laderarten her, welche von den europäischen durchaus verschieden sind. Unsere Lade bestehen aus Harzen, Alkohol und flüchtigen Stoffen, während der japanische Lade der zubereitete Saft der Pflanze Rhus vernicifera ist. Gelänge es, den Baum in Europa einheimisch zu machen, so wäre wenigstens die eine Vorbedingung für den japanischen gleiche Ladarbeiten gegeben. Im Botanischen Garten zu Frankfurt hat man nun den Baum mit Erfolg gezüchtet und vervielfältigt, so daß die Möglichkeit des Anbaues im Großen gegeben ist. Um den Werth des aus diesem Baume gewonnenen Lades festzustellen, hat man japanischen Handwerker Proben geschickt. Hoffentlich wird die Prüfung gut ausfallen.

Kleine Chronik.

Im Frauen-Zuchthaus in Indianapolis brach eine Feuersbrunst aus. Die Insassen konnten mit knapper Noth gerettet werden. 50 der Inhaftirten benutzten die Verwirrung, um zu entfliehen.

Ein Preis von dreihundert Mark war vor einigen Monaten von fünf Abonnenten der „Allgem. Meißner-Zeitung“ und der Redaction dieses Blattes für das beste Mittel zur Verhütung des Grauwidens der Corbelatur ausgesetzt worden. Der Wettbewerb ist aber ohne den erhofften Erfolg geblieben, denn keines der eingesandten Rezepte hat den Bedingungen entsprochen.

Der Jüderbader Einbalbi in Paris wurde von dem 16jährigen Lehrburschen Auguste Brevelle ermordet, weil der Letztere von seinem Lehrherrn wegen Faulheit ausgekankt worden war. Der Lehrling bestimmte die Leiche und stellte sich Nachts selbst der Wollgei.

Der „Kleine Magnet von Georgien“, von dessen „Wunderthaten“ bei seinem Auftreten in London die dortigen Blätter voll waren, gastirt jetzt im Wintertheater in Berlin. Man glaubt meistens, daß das „Scheimmis“ zum größten Theil, wenn nicht ausschließlich, in der ganz abnorm entwickelten Muskulatur des kleinen Magneten zu suchen sei.

Ein geriebener Buderer wurde dieser Tage in Berlin in der Person des Pfandleihers Jonas Siegmann zu einem Jahr Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Er hatte kleinen Leuten, die in der Noth bei ihm verlegten, gezwungen, für einen Theil des Pfandgeldes schlechte Seife und Cigarren zu nehmen.

Im Circus Wolff in Brüssel zerfleischte ein vor kurzem dreisixter Bar seinen Wärter in lebensgefährlicher Weise.

Johann Maria Farina, der Chef der bekannten Eau-de-Cologne-Firma (gegenüber dem Jüdischplatz) in Köln, der wirklich acht, ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

Im Jahre 1868 wurde vom Züricher Schwurgericht ein Tagelöhner wegen Sittlichkeitsverbrechen zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt. Jetzt, nach beinahe 30 Jahren, hat sich herausgestellt, daß der Mann damals, als er leugnete, das Verbrechen begangen zu haben, die reine Wahrheit gesagt hatte. Ein Lehrvicar, der in dem Prozeß eine Rolle als Zeuge spielte, wurde kürzlich wegen mehrerer Sittlichkeitsdelikte verurtheilt und hat nun gestanden, auch jenes Verbrechen sich schuldig gemacht zu haben. Der Staatsanwalt will nun Schritte thun, welche den damals unschuldig Verurtheilten, der noch lebt, nach Möglichkeit entschädigen sollen.

Der Inhalt der Kaspar Hauser-Proschüre, die wir neulich erwähnten, scheint auf sehr schwachen Füßen zu stehen und der ganze Beweis, daß jener junge Mann ein Mitglied des bairischen Fürstenhauses und seine Ermordung eine Hofintrigue sei, stützt sich auf ein angebliches Briefchen des Großherzogs Ludwig vom 5. Juni 1878 an seinen Minister von Verstadt, worin er schreibt: „In Nürnberg vorigen Monat alles misglückt. Treffen Sie Maßnahmen, daß aus diesem Anlaß die Ruhe meines Großherzogthums ungestört bleibt.“ Die ganze Sache scheint vollkommen haltlos und nur auf Sensation berechnet.

Das Waarenlager des Kaiserbazar wurde von Lissauer an Gerson & Co. mit 100,000 Mk. Verlust (?) verkauft. Lissauer verkaufte ferner sein an der Markgrafenstraße gelegenes Grundstück für 500,000 Mk. an die Confectionsfirma Gebr. Mannheimer. Verschiedene Berliner Zeitungen hatten bereits allerlei Gerüchte verzeichnet, wonach der „Ausverkauf“ des Kaiserbazar im ersten Jahre auf 8 Millionen berechnet war. Diese Verdächtigungen bezüglich eines solchen „Ausverkaufswunders“ mit der Folie des Kaiserbazar dürften nun wohl verschwinden.

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden, 5. März.** In einer außerordentlichen Sitzung der Strafkammer steht heute als einziger Gegenstand die Anklage gegen zwei jugendliche Angeklagte von Dachsenhausen, die Brüder Theodor Hohl, Korbmacher, 18 Jahre alt und Peter Hohl, Korbmacherlehrling, 16 Jahre alt, welche des Diebstahls beschuldigt werden, zur Verhandlung. Der Thatbestand der Anklage ist einfach. Daß für deren Verhandlung eine besondere Sitzung anberaumt worden ist, hat seinen Grund darin, daß zur Aufklärung der Sache 45 Zeugen zu vernehmen sind. Beide Brüder werden beschuldigt, im October v. J. in der Feldgemarkung Dachsenhausen etwa 7 Centner Aepfel gestohlen zu haben. Dem Theodor Hohl wird ferner zur Last gelegt, am 25. October v. J. dem väterlichen Gottfried Mey ca. 750 Mark bares Geld mittels Einsteigen in dessen Gebäude gestohlen zu haben. Die Aepfel wollen Beide „gestoppelt“, d. h. nach der Ernte unter den Bäumen aufgeselen oder einzeln von denselben abgeschlagen und dann an den Hb. Hübinger den Centner für 3 Mark 50 Pf. verkauft haben. Von dem Diebstahl zum Nachtheil des Vaders Mey will Theodor H. nichts wissen. Dieser Diebstahl ist am Abend des 25. October v. J., an welchem Tage in Dachsenhausen Kirmes gefeiert wurde, verübt worden. Kurze Zeit vorher hatte Theodor H. angefangen, häufig in dem M. Hs. Hause zu verkehren und sich besonders viel mit dem Hunde beschäftigt, um, wie die Anklage annimmt, denselben an sich zu gewöhnen. Am Abend des Kirmestages ist die ganze Familie Mey ausgegangen und in der Wohnstube blieb nur ein ½ Jahr altes Kind und der Hund zurück. In der Zeit von 9 bis 9½ Uhr ist der Gelbbetrag aus dem in der Wohnstube stehenden Secretär gestohlen worden. Als die einzelnen Mitglieder der Familie Mey das Haus verließen, haben sie eine Person bemerkt, die in der Nähe des Hauses umherlief, deren Gestalt aber derjenigen des Theodor H. sehr ähnlich gewesen sein soll. Derselbe hat sich nun dadurch besonders verdächtig gemacht, daß er nach der Zeit der Verübung des Diebstahls bei der „Kirmesmuff“ ganz besonders lustig und freigebig gewesen, eine ganze Reihe von Leuten mit Wein und die Mädchen mit Zuckerherzen u. traktirt, der Musik gegenüber groß gethan und Geld weit über seine Verhältnisse ausgegeben hat. Der Angeklagte behauptet demgegenüber, daß er für die Aepfel, sowie für Kirmesleistungen Geld eingenommen, Väter Mey hätte ihm auf ein Jahr markständ fröhlicher Weise 20 Mark an Silbergeld herausgegeben, so

daß er für die Kirmes 30 Mark gehabt hätte. Zur Freigebigkeit will er durch Trunkenheit bestimmt worden sein. Bei der Verhaftung fand man in seinem Besitze eine große Anzahl Weisfennigstücke, die auch dem Weg fortgenommen sind. Er will dieselben theils gespart theils auf der Kirmes erhalten haben. Die Anklage betont noch, daß es bei den Eltern der Angeklagten recht knapp hergehe und Theodor S. kurz vor dem Diebstahl auf die Bemerkung eines Bekannten, es wäre doch aut, wenn man bei den schlechten Zeiten einmal so einem reichen Bauern 1000 Mark ausheben könnte, erwidert habe, „das wird auch bald ausgehoben“. Die Sitzung endete gegen 3 Uhr Nachmittags mit der Freisprechung des Peter Hohl und der Verurtheilung des Theodor Hohl zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß.

Telegramme.

(Depechen-Bureau Herald.)

Wien, 5. März. Die Kaiserin Elisabeth reist heute zur Kräftigung ihrer Gesundheit nach dem Schlosse Miramar bei Triest ab, wo sie einige Zeit zu verweilen gedenkt.

Brakau, 5. März. In Bielnicia überschritten zwei russische Soldaten die galizische Grenze. Als österreichische Gensdarmen sie verhaften wollten, entstand ein Handgemenge, in welchem ein Russe erschossen wurde; der andere ertrank bei der Flucht über eine Gießede.

Petersburg, 5. März. Nach einer amtlichen Mittheilung nimmt der Fleckentypus in den Gouvernements Saratow, Astrachan und Penza eine ganz bedeutende Ausdehnung an. Alle Spitäler sind überfüllt.

(Depechen-Bureau Wolff.)

Darmstadt, 5. März. Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Der Großherzog wurde gestern Nachmittag 8 Uhr von einem Schlaganfall betroffen. Die rechte Körperhälfte ist gelähmt, das Bewußtsein erhalten. Die Nacht verlief ruhig; heute früh waren die Krankheitsercheinungen im Wesentlichen unverändert.

Lübeck, 5. März. Besichtigung von Dagerort fügen ein zweimastiger und ein dreimastiger Dampfer im Eise fest. Es herrscht große Besorgniß um die Mannschafft und um die Ladung. Wahrscheinlich gehört einer der Dampfer dem Commerzienrath Voedel, der andere Dampfer dürfte der Lübecker „Nautilus“ sein.

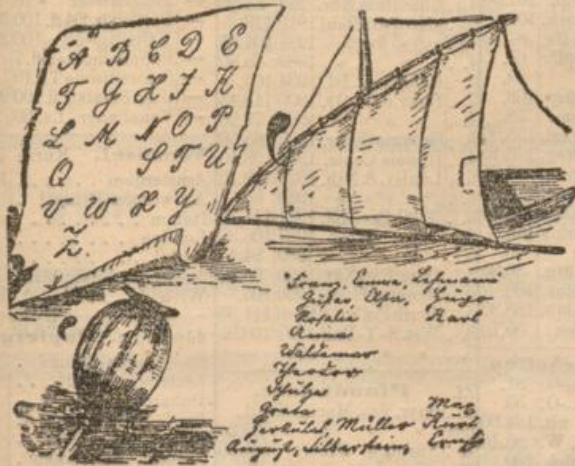
Athen, 5. März. Eine Versammlung von etwa 30 Deputirten, Anhänger Delannais, wahl die Mehrzahl der bisherigen Majorität repräsentirend, beschloß, eine Regierung zu unterstützen, die geeignet sei, den Bedürfnissen der gegenwärtigen Lage zu entsprechen, und bezeichnete als solche ein Cabinet unter dem Vortrage von Kallin. Die Versammlung beauftragte den Kammerpräsidenten, dem Könige diesen Beschluß zu unterbreiten, zu welchem Zwecke sich heute eine Deputation in das königliche Schloß begiebt.

Konstantinopel, 5. März. Der „Agence de Constantinople“ zufolge verlautet bestimmt, der russische Botschafter habe bei der Botschaft Protest eingelegt gegen einen Artikel des bulgarischen Blattes „Smoboda“ über den Tod des Dr. Bulkowitsch, weil der Artikel sowohl Rußland, wie die Botschaft beleidige.

Räthsel-Ecke.

(Der Raubdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Silbenverräthsel.

Es ist ein Satz zu suchen, dessen Silben in den untenstehenden Wörtern versteckt sind (wie Weil in Weilage).

**Schunkelwalzer, Ode, Indien,
Isabella, Korallen,
Sonntagsbeilage, Grössenwahn,
Nichtigkeit.**

Räthselhafte Inschrift.

0 0 0 0 0
0 0 0 0 0
0 0 0 0 0
0 0 0 0 0
0 0 0 0 0
0 0 0 0 0

So

IT IT IT
IT IT IT
IT IT IT
IT IT IT
IT IT IT
IT IT IT

Auflösungen der Räthsel in No. 99.

Rebus: Tagarbeiter

Umstellungsaufgabe:

Main, Augen, Robe, Gans, Aber, Raa, Esel, Lorte, Soren, Eber.

Margarethe.

Logograph: Copie, Utopie.

Diesmal sind sämtliche Einsender von Lösungen am Rebus gescheitert. Feld, Berg und Land ist für die erste Figur vielleicht im Allgemeinen, nicht aber im Besondern zutreffend, denn es ergab sich aus dem Silbe deutlich ein zwischen dem links im Vordergrund aufsteigenden Berge und den Gipfeln des Hintergrundes liegendes Thal, das durch das Häkchen zu einem Tha' wird. Also ergibt die Lösung Tagarbeiter.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Ingenieur Julius Müller, Bodenheim bei Frankfurt a. M. Herrn Lieutenant Neumann, Danzig. Eine Tochter: Herrn Rittmeister a. D. Hans von Witte, Ragow. Herrn Regierungs-Baummeister Schlüter, Hamm.

Verlobt: Frä. Bertha Kummer mit Herrn Dr. phil. Alfred Schulte, Hilfskustos an der Königl. Bibliothek, Berlin. Frä. Martha de Haen mit Herrn Amtsrichter Hugo Bertram, Düsseldorf. Frä. Ida Köhler mit Herrn Lieutenant Franz Walter, Benthien D.S.

Verheiratet: Herr Hauptmann Hermann Seydel mit Frä. Anna Henrich, Köln a. Rh.-Dressden.

Gestorben: Herr Oberlehrer a. D. A. Christenholz, Hannover. Herr Königl. Oberförster a. D. Conrad Menges, Goslar. Herr Oberst a. D. Friedrich v. Massow, Stettin. Herr Oberkriegsrath a. D. v. Erbe, Stuttgart. Herr Oberlieutenant a. D. Bruno v. Gernar, Potsdam. Frau Hauptmann Henriette v. Köster, geb. v. Schlieben, Berlin. Frau Hauptmann Helene v. Tressow, geb. v. Kösch, Berlin. Kadetten Edgar v. Obernig I. und Albrecht v. Obernig VI., Wahlstadt.

Geschäftliches.

Marca Italia

	pr. Fl.	pr. Hect.
Vino da Pasto 1	à 99 Pf.	105 Rm.
Vino da Pasto 2	à Mk. 1.05	120 "
Vino da Pasto 3	à 1.30	135 "
Vino da Pasto 4	à 1.55	150 "

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Fässer, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch Königl. Italienische Staatskontrolle garantiert reinen, angenehm schmeckenden und wohlbedümmlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichsten feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft, durch Wein-, Colonial- und Delicateffen-Waaren-Handlungen.

(Man.-No. 2400) 124

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.65	4.	1.	133.90	4.	1.	100.80	
3 1/2	» » 84.60	3 1/2	» N & Q 98.	3 1/2	1.	94.	4.	1.	102.75	
3.	» » 84.60	3.	» S 97.95	3.	1.	» St.-A. gar. 48.60	5.	1.	98.05	
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.30	4.	Darmstadt 99.15	4.	1.	» conv. Westb. 10.50	5.	1.	95.30	
3 1/2	» » 89.15	3 1/2	Heidelbergv. 1890 84.70	3 1/2	1.	» Genuss-Sch. 126.10	4.	1.	100.45	
3.	» » 84.70	3.	Karlsruhe 1886 104.55	3.	1.	Schweiz. Central 106.10	4 1/2	1.	102.90	
4.	Bad. St.-Obl. 106.60	4.	Mainz 106.60	4.	1.	» Nordost 53.40	3 1/2	1.	93.55	
4.	» » v. 1886 106.35	4.	Mannheim 1890 96.20	4.	1.	» Verein. Schweizb. 90.50	4.	1.	93.55	
4.	Bayer. 106.35	4.	Wiesbaden 96.90	4.	1.	» Ital. Mittelmeer 118.60	5.	1.	101.30	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 105.45	3 1/2	» » 93.75	3 1/2	1.	» Meridionales 73.	5.	1.	94.30	
4.	Hessische Obl. 105.45	4.	Bukarest 1888 40.10	4.	1.	Russ. Südwest 51.40	5.	1.	93.50	
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 95.75	3 1/2	Lissabon 2000r 40.10	3 1/2	1.	Luxemb. Pr.-Henri 51.40	5.	1.	101.70	
3.	Sächsische Rte. 83.90	3.	» 400r 77.50	3.	1.	Zf. Industrie-Actien.	4.	1.	96.60	
4.	Wrtth. Obl. 75-80 105.10	4.	Neapel St. gar. Le. 77.50	4.	1.	Allgem. Elekt.-G. 132.	3.	1.	96.35	
4.	» » 81-83 109.50	4.	Rom Ser. II-VIII 78.60	4.	1.	Anglo-Ct.-Guano 140.50	3.	1.	60.95	
4.	» » 85-87 99.40	4.	Zürich Fr. 94.40	4.	1.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 263.75	5.	1.	—	
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 58.50	3 1/2	Pr. Buenos-Air. 35.20	3 1/2	1.	» Zuckerf. Wagh. 59.50	4.	1.	93.60	
5.	Griech. G.-A. v. 90 58.50	5.	Stadt Buenos-Air 35.20	5.	1.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 25.	3.	1.	99.95	
5.	» » kl. 58.60	5.		5.	1.	» Pr.-A. 82.	3.	1.	95.55	
4.	» » v. 87 55.70	4.		4.	1.	Brauerei Binding 161.80	3 1/2	1.	100.90	
4.	» » £ 100 55.80	4.		4.	1.	» Duisburg 59.75	5.	1.	91.85	
5.	» » £ 20 55.80	5.		5.	1.	» z. Eiche (Kiel) 129.	5.	1.	—	
5.	Ital. Rente cpt. Lire 88.10	5.		5.	1.	» z. Essighaus 60.50	4.	1.	96.35	
5.	» » ult. 87.80	5.		5.	1.	» Kalk (v. Bardh.) 98.	4.	1.	60.95	
5.	» » 10000r 88.20	5.		5.	1.	» Kempff 127.40	5.	1.	93.60	
5.	» » kleine 88.30	5.		5.	1.	» Mainzer Act. 155.	5.	1.	93.60	
3.	» » » 55.10	3.		3.	1.	» Park Zweibr. 90.	5.	1.	93.60	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 95.05	4.		4.	1.	» Stern. Oberrad 135.70	3.	1.	93.60	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.20	4.		4.	1.	» Storch. Speyer 98.	3.	1.	93.60	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.	4 1/2		4 1/2	1.	» ver. Gräff & Sgr. 75.20	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» » April 80.85	4 1/2		4 1/2	1.	» Werger 48.30	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4 1/2		4 1/2	1.	» Brauhaus Nürnberg 78.20	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» » Mai 81.30	4 1/2		4 1/2	1.	» Cementw. Heidelberg 122.80	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 88.50	4 1/2		4 1/2	1.	» Chem. Fbr. Griesh. 170.	3 1/2	1.	93.60	
3.	» » » 27.40	3.		3.	1.	» Goldenbg. 96.50	3 1/2	1.	93.60	
3.	» » » 96.95	3.		3.	1.	» Weiler & Co. 135.40	3 1/2	1.	93.60	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.95	5.		5.	1.	» Dp. Kornb. u. Hefef. 70.	3 1/2	1.	93.60	
5.	» » kl. 96.95	5.		5.	1.	» D. Gld.-u. Sib.-Sch. 240.50	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » am. 1890 82.70	4.		4.	1.	» Eiseng. v. Mill. & A. 86.80	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 82.90	4.		4.	1.	» Farbwerke Höchst 259.80	3 1/2	1.	93.60	
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.80	5.		5.	1.	» Filzfabrik Fulda 149.75	3 1/2	1.	93.60	
5.	» III. Orient 64.80	5.		5.	1.	» Frankf. Baubank 106.50	3 1/2	1.	93.60	
4.	» Cons. v. 1880 92.35	4.		4.	1.	» Hotel 81.90	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 93.65	4.		4.	1.	» Tramabahn 207.	3 1/2	1.	93.60	
4.	Schwed. Obl. 108.	4.		4.	1.	» Gelsenk. Gussst. 92.	3 1/2	1.	93.60	
3 1/2	» » 93.85	3 1/2		3 1/2	1.	» Glasindustr. Siem. 141.25	3 1/2	1.	93.60	
3.	» » 84.00	3.		3.	1.	» Grazer Tramabahn 91.	3 1/2	1.	93.60	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 100.40	3 1/2		3 1/2	1.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70	3 1/2	1.	93.60	
5.	Serb. amor. G.-R. 79.70	5.		5.	1.	» » » Pr.-A. 116.35	3 1/2	1.	93.60	
5.	» Taback-Rente 80.	5.		5.	1.	» Elektr. G. Wien 99.	3 1/2	1.	93.60	
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 81.50	5.		5.	1.	» Kölner Strassenb. 107.50	3 1/2	1.	93.60	
5.	» » » 80.	5.		5.	1.	» » Veri. u. Druck. 109.	3 1/2	1.	93.60	
4.	Spanier cpt. Ps 58.30	4.		4.	1.	» Mehl- u. Brodf. Hs. 87.	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » kl. 68.20	4.		4.	1.	» Nied. Leder f. Spier 67.	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » ult. 68.60	4.		4.	1.	» Nordd. Lloyd 89.	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 94.50	4 1/2		4 1/2	1.	» Röhrenk. F. Dürr 109.	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» » » 86.80	4 1/2		4 1/2	1.	» Spinn. Hattenhm. 58.	3 1/2	1.	93.60	
5.	» » » 86.70	5.		5.	1.	» Strassb. Dr. u. Veri. 135.50	3 1/2	1.	93.60	
5.	» » » 84.50	5.		5.	1.	» Türk. Taback-Reg. 176.15	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 82.90	4.		4.	1.	» Veloce it. Dpfsch. 67.70	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 69.40	4.		4.	1.	» Ver. Brl.-Frt. Gum. 112.	3 1/2	1.	93.60	
1.	» » » 26.75	1.		1.	1.	» » D. Oelfabriken 75.70	3 1/2	1.	93.60	
1.	» » » 18.70	1.		1.	1.	» » Schuhst. Fulda 145.	3 1/2	1.	93.60	
1.	» » » 92.50	1.		1.	1.	» » » 60.	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 92.30	4.		4.	1.	» » » 85.25	3 1/2	1.	93.60	
4.	» » » 93.	4.		4.	1.	» » » 100.	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» » » 102.	4 1/2		4 1/2	1.	» » » 138.30	3 1/2	1.	93.60	
4 1/2	» » » 86.40	4 1/2		4 1/2	1.	» » » 55.70	3 1/2	1.	93.60	
5.	» » » 88.05	5.		5.	1.	Zf. Bergwerks-Actien.	3.	1.	93.60	
4 1/2	» » » 101.30	4 1/2		4 1/2	1.	1.	Concordia, Bgb.-G. 81.	3.	1.	93.60
4.	» » » 80.70	4.		4.	1.	2.	» Courlbergw.-A.-G. 53.	3.	1.	93.60
5.	» » » 36.40	5.		5.	1.	3.	» Gelsenkirch. ult. 134.80	3.	1.	93.60
5.	» » » 30.25	5.		5.	1.	4.	» Hugo b. Buer i. W. 86.40	3.	1.	93.60
4 1/2	» » » 30.60	4 1/2		4 1/2	1.	5.	» Kaliw. Aschersleb. 130.	3.	1.	93.60
4 1/2	» » » 88.85	4 1/2		4 1/2	1.	6.	» » » 93.80	3.	1.	93.60
4.	» » » 96.20	4.		4.	1.	7.	» » » 97.	3.	1.	93.60
4.	» » » 90.20	4.		4.	1.	8.	» » » 43.50	3.	1.	93.60
6.	» » » 80.30	6.		6.	1.	9.	» » » 55.50	3.	1.	93.60
6.	» » » 81.40	6.		6.	1.	10.	» » » 52.70	3.	1.	93.60
5.	» » » 80.20	5.		5.	1.	11.	» » » 177.70	3.	1.	93.60
5.	» » » 67.30	5.		5.	1.	12.	» » » 100.60	3.	1.	93.60
6.	» » » 67.40	6.		6.	1.	13.		3.	1.	93.60

Zf. Bank-Actien.		Zf. Industrie-Actien.		Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Pfandbriefe.	
4.	Dtsche Reichsbank 146.20	4.	Allgem. Elekt.-G. 132.	4.	Concordia, Bgb.-G. 81.	4.	Bayr. Vrb. Mchn. 101.
4.	Frankfurter Bank 138.50	4.	Anglo-Ct.-Guano 140.50	4.	Courlbergw.-A.-G. 53.	3 1/2	» » » 94.20
4.	Amsterdamer Bank 149.80	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 263.75	4.	Gelsenkirch. ult. 134.80	3 1/2	» » » 101.30
4.	Basler Bk.-Verein 120.20	4.	» Zuckerf. Wagh. 59.50	4.	Hugo b. Buer i. W. 86.40	3 1/2	» » » 95.
4.	Berl. Handelsg. ult. 132.30	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 25.	4.	Kaliw. Aschersleb. 130.	3 1/2	» » » 97.
4.	Darmst. Bank 123.60	4.	» Pr.-A. 82.	4.	» » » 43.50	3 1/2	» » » 99.
4.	Deutsche Bank 153.50	4.	Brauerei Binding 161.80	4.	» » » 55.50	3 1/2	» » » 101.
4.	D. Genoss.-Bank 120.20	4.	» Duisburg 59.75	4.	» » » 52.70	3 1/2	» » » 102.
4.	» Unionbank 68.20	4.	» z. Eiche (Kiel) 129.	4.	» » » 177.70	3 1/2	» » » 103.
4.	» Vereinsbank 105.20	4.	» z. Essighaus 60.50	4.	» » » 100.60	3 1/2	» » » 104.
4.	Discont.-Comm. 181.30	4.	» Kalk (v. Bardh.) 98.	4.	» » » 93.80	3 1/2	» » » 105.
4.	Dresdener Bank 133.60	4.	» Kempff 127.40	4.	» » » 97.	3 1/2	» » » 106.
4.	Frankf. Hyp.-Bk. 135.	4.	» Mainzer Act. 155.	4.	» » » 43.50	3 1/2	» » » 107.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 107.90	4.	» Park Zweibr. 90.	4.	» » » 55.50	3 1/2	» » » 108.
4.	Internat. Bank 107.20	4.	» Stern. Oberrad 135.70	4.	» » » 52.70	3 1/2	» » » 109.
4.	Mitteld. Creditbk. 95.50	4.	» Storch. Speyer 98.	4.	» » » 177.70	3 1/2	» » » 110.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 75.20	4.	» » » 100.60	3 1/2	» » » 111.
4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.10	4.	» Werger 48.30	4.	» » » 93.80	3 1/2	» » » 112.
4.	Pfälzische Bank 112.20	4.	» Brauhaus Nürnberg 78.20	4.	» » » 97.	3 1/2	» » » 113.
4.	Rhein. Creditbank 115.90	4.	» Cementw. Heidelberg 122.80	4.	» » » 43.50	3 1/2	» » » 114.
4.	Schaffhaus. B.-V. 106.40	4.	» Chem. Fbr. Griesh. 170.	4.	» » » 55.50	3 1/2	» » » 115.
4.	Süddeutsche Bank 101.10	4.	» Goldenbg. 96.50	4.	» » » 52.70	3 1/2	» » » 116.
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.15	4.	» Weiler & Co. 135.40	4.	» » » 177.70	3 1/2	» » » 117.
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.15	4.	» Dp. Kornb. u. Hefef. 70.	4.	» » » 100.60	3 1/2	» » » 118.
4.	Württ. Vereinsbk. 124.20	4.	» D. Gld.-u. Sib.-Sch. 240.50	4.	» » » 93.80	3 1/2	» » » 119.
4.	Oesterr.-Ung. Bank 892.	4.	» Eiseng. v. Mill. & A. 86.80	4.	» » » 97.	3 1/2	» » » 120.
4.	Oesterr. Länderbk. 175.	4.	» Farbwerke Höchst 259.80	4.	» » » 43.50	3 1/2	» » » 121.
4.	» Creditanst. 263.75	4.	» Filzfabrik Fulda 149.75	4.	» » » 55.50	3 1/2	» » » 122.
4.	Ungar. Creditbk. 292.75	4.	» Frankf. Baubank 106.50	4.	» » » 52.70	3 1/2	» » » 123.
4.	» Esk. u. W.-B. 36.12	4.	» Hotel 81.90	4.	» » » 177.70	3 1/2	» » » 124.
4.	Unionbk. in Wien 202.50	4.	» Tramabahn 207.	4.	» » » 100.60	3 1/2	» » » 125.
4.	Wiener Bk.-Verein 96.12	4.	» Gelsenk. Gussst. 92.	4.	» » » 93.80	3 1/2	» » » 126.
4.	Allg. Els. Bkges. 112.80	4.	» Glasindustr. Siem. 141.25	4.	» » » 97.	3 1/2	» » » 127.
4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 108.30	4.	» Grazer Tramabahn 91.	4.	» » » 43.50	3 1/2	» » » 128.
4.	Mein. Hypoth.-Bk. 100.40	4.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70	4.	» » » 55.50	3 1/2	» » » 129.
4.	Banque Ottomane 105.30	4.	» » » Pr.-A. 116.35	4.	» » » 52.70	3 1/2	» » » 130.
4.		4.	» Elektr. G. Wien 99.	4.	» » » 177.70	3 1/2	» » » 131.
4.		4.	» Kölner Strassenb. 107.50	4.	» » » 100.60	3 1/2	» » » 132.
4.		4.	» » Veri. u. Druck. 109.	4.	» » » 93.80	3 1/2	» » » 133.
4.		4.	» Mehl- u				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 40 Seiten.